

Inhaltsverzeichnis

1. Zivile Koalition	
2. Alternative für Deutschland (AfD)	
3. Beatrix von Storch	
4. Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft	
5. Friedrich Merz	

Zivile Koalition

Die **Zivile Koalition** ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Berlin, der über Initiativen und Kampagnen politische Forderungen verbreitet, die denen der [Alternative für Deutschland \(AfD\)](#) entsprechen. Vorsitzende des Vereins war zunächst [Beatrix von Storch](#), Mitglied des Deutschen Bundestags, Stellv. Fraktionsvorsitzende der AfD und Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#). Ihr Nachfolger wurde ihr Ehemann Sven von Storch. Laut Webseite des Vereins wurde eine Veranstaltung im hessischen Oberursel bei Frankfurt, zu der die Zivile Koalition mobilisiert hatte, zur Initialzündung und Auftaktveranstaltung für die Gründung der AfD.^[1]

Die Zivile Koalition gehört zu einem Netzwerk von Internet- und Blogzeitungen sowie Portalen, die von dem Ehepaar Sven von Storch und [Beatrix von Storch](#) (geb. Herzogin von Oldenburg) gesteuert werden. Das Netzwerk wirbt für wirtschaftsliberale, christlich-konservative und rechtspopulistische Positionen und unterstützt die AfD. Ihre Plattformen sind: [freiewelt.net](#), [civil.petition](#) und [abgeordneten-check.de](#).

Zivile Koalition e.V.

Rechtsform	eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich	Organisation von politischen Initiativen und Kampagnen
Gründungsdatum	
Hauptsitz	Zionskirchstr. 3, 10119 Berlin
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	zivilekoalition.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	2
2 Netzwerk des Vereinsvorsitzenden Sven von Storch	3
3 Organisationsstruktur und Personal	3
3.1 Vorstand	3
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	3
5 Einzelnachweise	3

Kurzdarstellung und Geschichte

Die Zivile Koalition setzt sich nach eigenen Angaben für die Belange der Bürger ein und erweckt damit den Eindruck einer Basis-Initiative.^[2] Beim Ehepaar von Storch handelt es sich jedoch nicht um repräsentative Bürger, sondern - wie der "Spiegel" es formulierte - um WutGroßbürger. Die sieben Gründungsmitglieder entstammen allesamt dem Adel - noch dazu ein und derselben Familie.^[3] [Beatrix von Storch](#), geborene Herzogin von Oldenburg, und ihr Ehemann Sven von Storch sind gleichzeitig Vorstandsmitglieder der [Allianz für den Rechtsstaat](#), die sich für die Rückgabe des in der DDR verstaatlichten Großgrundbesitzes an die alten Junkerfamilien einsetzt.

Die Zivile Koalition vertritt die folgenden Positionen:^[4]

- **Steuern:** Gefordert wird ein Steuersystem nach den Modellen von Paul Kirchhof und [Friedrich Merz](#). Diese Modelle sehen niedrige bzw. einheitliche Steuersätze vor, wovon vor allem die Bezieher hoher Einkommen profitieren.

- Staatsverschuldung: Gefordert wird ein Verfassungsgebot, das die Aufnahme zusätzlicher Schulden verbietet.
- Unter dem Stichwort "Bürokratie" wird gefordert, der Staat müsse "auf seine Kernkompetenzen zurückgeführt" werden. Vor allem auf dem Arbeitsmarkt und in der Sozialversicherung herrsche "Überregulierung", die ebenso wie eine sogenannte "Subventionswut" abgebaut werden müsse (im Klartext bedeutet das: weniger Arbeitsschutz und soziale Absicherung für Arbeitnehmer).
- Wahlsystem: Plädiert wird für ein Verhältniswahlrecht mit flexiblen Listen oder ein Mehrheitswahlrecht
- Familie: Die Ehe zwischen Mann und Frau solle Vorrang haben vor anderen Lebensgemeinschaften. Die Geburtenrate solle durch "ideelle und finanzielle" Maßnahmen gesteigert werden, um einer vermeintlichen Schrumpfung der "deutschen Bevölkerung" entgegenzuwirken.
- Bildung: Deutschland solle sich dringend von einer vermeintlichen "Ideologie der Gleichmacherei um jeden Preis" verabschieden

Ende Juni 2024 wurde auf der Webseite der Zivilen Koalition für die folgenden Kampagnen geworben: Nein zum Verbrenner-Aus, Nein zum Gasembargo und Nordstream 2 jetzt starten!^[5]

Netzwerk des Vereinsvorsitzenden Sven von Storch

Über die [Zivile Allianz](#) ist Sven von Storch Herausgeber der folgenden Plattformen und Initiativen: [abgeordneten-check.de](#), [freiewelt.net](#), [civil.petition](#), [euecheck.org](#), [Initiative Demokratie-Schutz](#) und [Initiative Familien-Schutz](#)

Organisationsstruktur und Personal

Vorstand

Laut Eintrag im Vereinsregister (Stand: 05.08.2022) ist Sven von Storch, Ehemann von [Beatrix von Storch](#), alleiniger Vorstand der Zivilen Koalition. Von Storch ist weiterhin Gründer und Vorstand der [Zivilen Allianz](#) mit ihren Plattformen [abgeordneten-check.de](#), [freiewelt.net](#), [civil.petition](#). Die Zivile Allianz gibt weiterhin den [euecheck.org](#), die [Initiative Demokratie-Schutz](#) und [Initiative Familien-Schutz](#) heraus.

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Der Kampf der Zivilen Koalition](#), abgerufen am 16.01.2014
2. ↑ [Webseite Zivile Koalition](#), abgerufen am 20.04.2017
3. ↑ [Hendrik Ankenbrand: Christliche Alternative für Deutschland](#), FAZ online vom 10. März 2014, abgerufen am 15. 5. 2014
4. ↑ [Agenda](#), Webseite Zivile Koalition, abgerufen am 27. 10. 2015
5. ↑ [Zivile Koalition](#), zivilekoalition.de, abgerufen am 26.06.2024

Alternative für Deutschland (AfD)

Die **Alternative für Deutschland (AfD)** wurde 2013 als eurokritische Partei gegründet. In den Folgejahren wurde die AfD zum rechtsextremistischen Verdachtsfall. Diese Einstufung durch den Verfassungsschutz ist vom Oberverwaltungsgericht Münster bestätigt worden.^[1]

Verschiedene Vorfälle in den letzten Jahren zeigen Verstrickungen in Korruptions-, Interessenskonflikts-, und Lobbykandale.

Daneben fällt die AfD immer wieder durch undurchsichtige Finanzierung bzw. Wahlkampfhilfe in Millionenhöhe auf.

Die AfD ist strukturell offen für illegitime Einflussnahme durch Regierungen anderer Staaten, speziell derer von Russland und China.^[2]

Inhaltsverzeichnis

1 Hinweise auf russische Einflussnahme und Spionage durch China	5
1.1 Hinweise auf russische Einflussnahme	5
1.2 Vorwurf der Spionage für China gegen AfD-Mitarbeiter	7
2 Positionen zu Lobbyismus	8
2.1 Bundestagswahl 2025	8
2.2 Bundestagswahl 2021	8
3 Finanzierung	9
3.1 Rechenschaftsberichte	9
3.2 Top-Spender	9
3.3 Erbschaftspende	11
3.4 Kredite	11
3.5 Goldhandel	11
3.6 Verdeckte Wahlkampffinanzierung durch Tarn-Verein und die Schweizer Goal AG	12
3.7 Intransparente Wahlwerbung durch den "Deutschland-Kurier"	12
3.8 Daten aus den Rechenschaftsberichten	14
4 Beteiligungen an Unternehmen	15
4.1 Bundespartei	15
4.2 Landesverband Thüringen	16
5 Beziehungen zu anderen Organisationen	16
5.1 Die Familienunternehmer - ASU	16
5.2 Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft	16
5.3 Europäisches Institut für Klima und Energie (EIKE)	17
5.4 AfD-Mittelstandsforum	17
6 Weiterführende Informationen	17
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	17
8 Einzelnachweise	17

Hinweise auf russische Einflussnahme und Spionage durch China

Hinweise auf russische Einflussnahme

(Diese Zusammenfassung wurde unter dem Titel "[Der AfD-Russland-China-Komplex](#)" zunächst auf [lobbycontrol.de](#) veröffentlicht.)

Mehrere AfD-Bundestags- und Europaparlamentsabgeordnete werden verdächtigt, ihr Mandat genutzt zu haben, um für Russland Einfluss zu nehmen. Die Staatsanwaltschaft ermittelte zudem wegen des Verdachts der Annahme von Schmiergeld. Insbesondere der Bundestagsabgeordnete und spätere Europaparlamentsabgeordnete Petr Bystron sowie der Europaparlamentsabgeordnete Maximilian Krah und der Bundestagsabgeordnete Markus Frohnmaier unterhielten über ihre parlamentarischen Mitarbeiter enge Russland-Kontakte.

Krah und Bystron verschafften dem in Polen wegen Spionageverdachts für Russland in Untersuchungshaft sitzenden Janusz Niedźwiecki Zugang zum Europaparlament bzw. Bundestag. Dieser war auch als Lobbyist für den pro-russischen ukrainischen Oligarchen Wiktor Medwedtschuk tätig und traf sich mit mehreren AfD-Abgeordneten^[3]. Krah unterhielt auch engen Kontakt zu Oleg Voloshyn. Voloshyn saß für eine pro-russische Partei im ukrainischen Parlament, die von Medwedtschuk gegründet wurde. Zudem wurde Voloshyn wegen seiner pro-russischen Aktivitäten zur Destabilisierung der Ukraine mit US-Sanktionen belegt und in der Ukraine des Hochverrats angeklagt. Er floh im Februar 2022, zehn Tage vor dem russischen Überfall auf die Ukraine, nach Belarus^[4].

Bereits 2019 trafen sich Voloshyn und Krah auf einer Ballveranstaltung in St. Petersburg, und Krah besuchte Voloshyn 2021 zu dessen Geburtstag in Kiew^[5]. Der Kontakt zwischen Krah und Voloshyn veranlasste das FBI dazu, Krah bei der Einreise in die USA im Dezember 2023 zu seinem Verhältnis zu Voloshyn zu befragen. Dabei ging es insbesondere um Chatnachrichten Voloshyns an Krah, in denen von „Kompensationszahlungen“ an ihn die Rede ist. Krah bestreitet, jemals Geld von Voloshyn erhalten zu haben, und lieferte in Interviews verschiedene, teils widersprüchliche Erklärungen für die mutmaßlichen Zahlungen^[6]. Laut FBI führte Krah bei der Kontrolle auch eine große Summe Bargeld mit sich, die sich laut den Beamten auf rund 8000 € belaufen haben soll. Auch hier lieferte Krah widersprüchliche Aussagen, warum er so viel Bargeld mit sich führte^[7]. Auch die Herkunft des Geldes bleibt unklar. Krah gab an, sich dieses von seinem Parteifreund Mathias Helferich geliehen zu haben. Helferich bestritt jedoch, Krah jemals Geld geliehen zu haben.^[7]

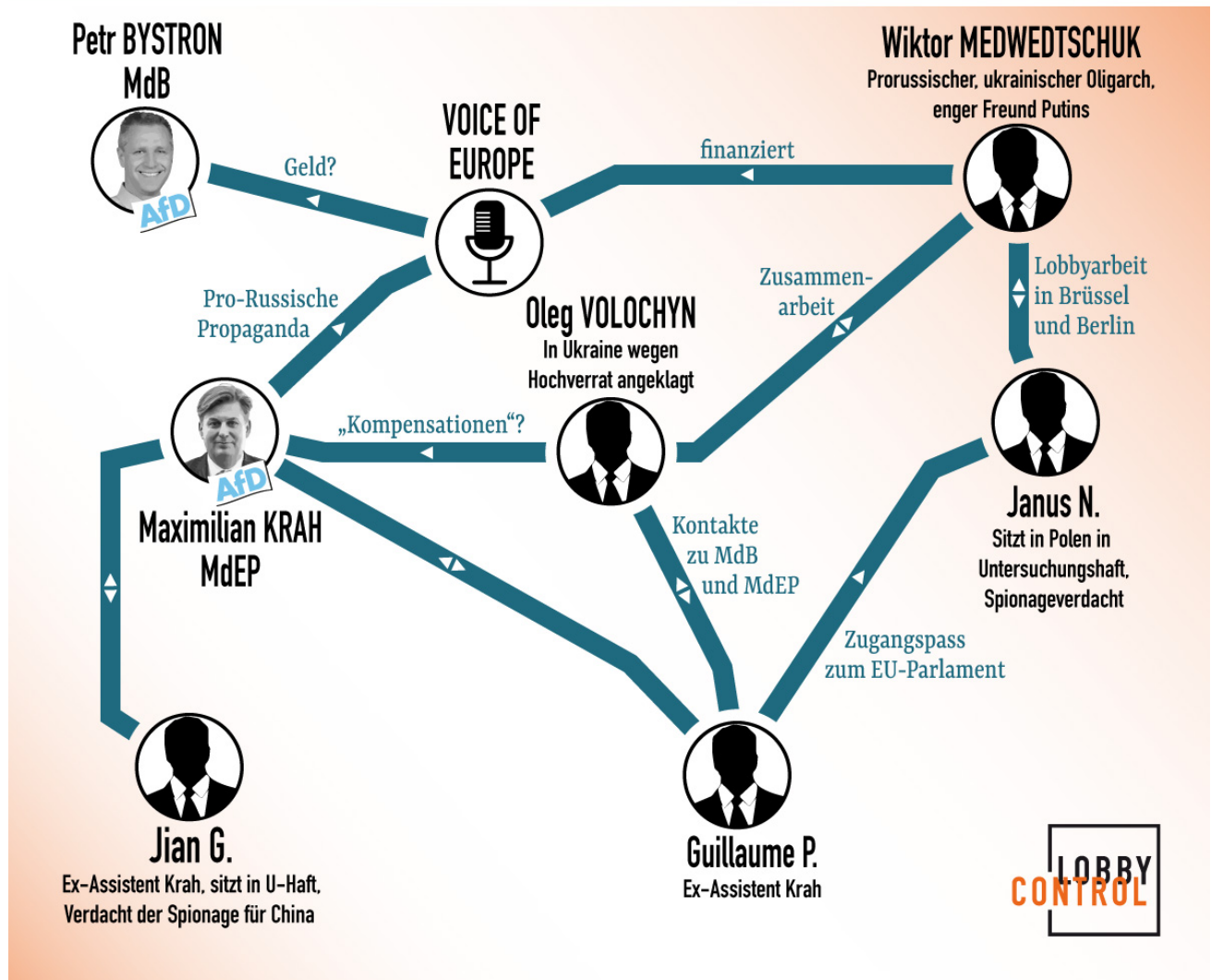
Auch der Europaparlamentsabgeordnete Petr Bystron stand im Fokus deutscher und europäischer Ermittlungsbehörden, seine Abgeordnetenimmunität wurde im Mai 2024 aufgehoben. Gegen Bystron laufen Ermittlungen wegen des Vorwurfs der Bestechlichkeit und Geldwäsche. Deutsche Behörden durchsuchten seine Privaträume in Berlin, München und auf Mallorca sowie Bystrons Abgeordnetenbüro im deutschen Bundestag. Zudem durchsuchten tschechische Behörden Bystrons Haus in Prag^[8]. Bystron wird verdächtigt, mindestens 34.000 € in bar und in Kryptowährungen über das pro-russische „Portal Voice of Europe“ erhalten zu haben. Laut polnischen und tschechischen Behörden wird dieses von Medwedtschuk gesteuert^[9]. „Voice of Europe“ (VoE, übersetzt „Stimme Europas“) war ein Online-Portal aus Tschechien zur Verbreitung

russischer Propaganda^[10]. Die Website "VoE" ist seit dem 28. März 2024 offline. Zudem ermittelt die Staatsanwaltschaft gegen Bystron wegen des Verdachts der Geldwäsche. Bystron zahlte knapp 35.000€ in bar auf ein Konto seiner eigenen Firma namens Lendvay GmbH ein, die er noch am selben Tag wieder abhob^[11]. Sowohl Bystron als auch Krahn haben VoE Interviews gegeben^[12]. Bystron soll sich auch aktiv an dem mittlerweile abgeschalteten pro-russischen Propagandaportal beteiligt haben, indem er andere Politiker für eine Zusammenarbeit empfahl^[13].

Als Bundestagsabgeordneter stellte Bystron mehrere parlamentarische Anfragen, die für Russland relevant sind. Im Februar 2024 erfragte Bystron die Anzahl wehrfähiger ukrainischer Männer in Deutschland^[14]. Gemeinsam mit anderen AfD-Abgeordneten erfragte Bystron im April 2024 Informationen zu Dienstreisen von Bundeswehrangehörigen in die Ukraine. Diese sollten nach Datum, Ort und Organisationseinheit aufgelistet werden^[15]. Ebenfalls im April 2024 fragte Bystron nach der Haltung der Bundesregierung zur Verschiebung der ukrainischen Präsidentschaftswahlen aufgrund des Krieges.^[16] Die Verschiebung der Wahl wird von Russland regelmäßig genutzt, um die ukrainische Regierung zu diskreditieren^[17]. Bystron streitet stand August 2024 alle Vorwürfe gegen ihn ab.

Neben Krahn und Bystron stand auch der AfD-Bundestagsabgeordnete Markus Frohnmaier wegen seiner Russland-Kontakte in der Kritik. Frohnmaier beschäftigte zwischenzeitlich einen Mitarbeiter, der gemeinsam mit einem in Polen wegen Spionageverdachts für Russland angeklagten^[18] Politiker fake-Wahlbeobachtungsmissionen in den russisch besetzten Gebieten in der Ukraine durchführte^[19]. Der von Frohnmaier beschäftigte Mitarbeiter wurde zudem beschuldigt, einen Brandanschlag in der Ukraine in Auftrag gegeben zu haben^[20]. Frohnmaiers Mitarbeiter floh vor den Ermittlungsbehörden nach Moskau. Dort verstarb er im August 2021 überraschend im Alter von 45 Jahren^[21]. Frohnmaier wird zudem in einem russischen Strategiepapier genannt, welches zur Unterstützung seines Wahlkampfes aufruft und behauptet, Frohnmaier stünde für Russland „absolut unter Kontrolle“^[22]. Bereits 2014 befürwortete Frohnmaier die russische Annexion der Krim, indem er ihren Bürger*innen zur „Unabhängigkeit“ gratulierte^[23]. Im April 2019 ließ Frohnmaier sich eine Reise auf die von Russland besetzte Krim bezahlen^[24]. Dort gab er dem russischen Staatssender Russia Today ein Interview, in dem er behauptete, die Krim sei jetzt russisch^[25].

Das AfD-Russland-China-Netzwerk (Ausschnitt)



Vorwurf der Spionage für China gegen AfD-Mitarbeiter

(Diese Zusammenfassung wurde unter dem Titel "[Der Afd-Russland-China-Komplex](#)" zunächst auf [lobbycontrol.de](#) veröffentlicht.)

Ein Mitarbeiter des AfD-Europaparlamentsabgeordneten Maximilian Krah wurde 2024 beschuldigt, für chinesische Geheimdienste tätig gewesen zu sein. Er soll seinen Zugang zum Europaparlament als Abgeordnetenmitarbeiter genutzt haben, um vertrauliche Dokumente zu beschaffen. Deshalb wurde Krahs ehemaliger Mitarbeiter Jian G. im April 2024 unter Spionageverdacht festgenommen. Krah und Jian G. kannten sich bereits seit 2015^[26]. Krah beschäftigte Jian G. seit 2019 als Assistenten im Europaparlament^[27]

. Die Generalbundesanwaltschaft wirft Jian G. vor, Mitarbeiter eines chinesischen Geheimdienstes zu sein und Informationen zu Verhandlungen und Entscheidungen des Europaparlaments weitergegeben zu haben sowie chinesische Oppositionelle in Deutschland ausgespäht zu haben^[28]. Im Zuge der Ermittlungen wurde im Mai 2024 das Büro von Jian G. im Europaparlament durchsucht^[29]. Die Behörden ermittelten seit 2024 zudem wegen möglicher Zahlungen durch Jian G. an Krah in Höhe von 50.000 €^[30]. Krah beteuerte die Rechtmäßigkeit der Zahlungen.

Auf einer vom chinesischen Staatskonzern Huawei bezahlten China-Reise 2018 traf sich Krah zudem mit Vertretern des Internationalen Verbindungsbüros der Kommunistischen Partei Chinas (IDCPC)^[31]. Das Bundesamt für Verfassungsschutz warnte 2023 vor Kontakt zum IDCPC, da es Teil des chinesischen Nachrichtendienstapparates sei^[32]. Dort gab er dem russischen Staatssender Russia Today ein Interview, in dem er behauptete, die Krim sei jetzt russisch^[33].

Positionen zu Lobbyismus

Bundestagswahl 2025

Das Wahlprogramm der AfD für die Bundestagswahl 2025 enthält einen Absatz zur „Beendigung“ der „Selbstbedienung der Parteien“, in dem eine „Neuordnung der Spendenregelungen“ für Parteien gefordert wird. Wie diese aussehen soll, bleibt jedoch vollkommen unklar.^{[34][35]}

Bundestagswahl 2021

Dem Programm der Bundestagswahl sind Forderungen zu entnehmen, um "Lobbyismus zu kontrollieren, die Transparenz der Nebentätigkeiten [von Angeordneten] herzustellen und die Arbeitsqualität des Parlaments zu sichern"^[36]

- Begrenzung der Amtszeit von Mandatsträger:innen auf höchstens vier Legislaturperioden
- Verschärfung der Regelungen der Nebentätigkeiten für Parlamentarier:innen und zur Abgeordnetenbestechung
 - Abgeordnete sollen allein diejenige Tätigkeit, die sie schon vor dem Mandat ausgeübt haben, in "angemessenem Umfang"^[37] weiterführen dürfen
- Lobbyistengesetz "mit konkreten Rechten, Pflichten und Sanktionen für Mandatsträger und Lobbyisten"^[38]

Die AfD verweist in ihrem Wahlprogramm für die Bundestagswahl 2021 auf strenge Regeln, die sie selbst in § 19 Abs. 2 der Satzung der AfD ihren Mitgliedern setze.^[39] Tatsächlich ist die AfD selbst mehrfach wegen Spendenaffären aufgefallen.^{[40][41]} Zuletzt erhob die 2017 aus der Partei ausgetretene Mitgründerin und Parteivorsitzende Frauke Petry Vorwürfe gegen die Parteispitze und behauptete unter anderem, innerparteiliche Oppositionen seien nach Geldflüssen überwunden worden.^[42]

Finanzierung

Die AfD erhielt seit ihrer Gründung im Jahr 2013 insgesamt 10.538.652,24 Euro an Großspenden von jeweils über 10.000 Euro. Davon kamen 242.415 Euro von Unternehmen und Wirtschaftsverbänden. Mit Blick auf Lobbyeinflüsse bedenkliche Einnahmen kommen zudem durch [Parteisponsoring](#) zustande, das in den Rechenschaftsberichten jedoch nicht gesondert ausgewiesen wird. Ein Überblick über die gesamten Finanzierungsquellen der Parteien findet sich im Artikel [Parteienfinanzierung](#).

Rechenschaftsberichte

Die Parteien müssen nach dem deutschen Parteispendinggesetz § 23 ff. Rechenschaft für ihre Finanzen ablegen, indem sie einen Rechenschaftsbericht verfassen, der von der Bundestagsverwaltung geprüft und veröffentlicht wird. Diese Rechenschaftsberichte werden erst im jeweils übernächsten Jahr veröffentlicht. Sie enthalten u.a. alle Spenden ab einer Grenze von 10.000€. Spenden unterhalb dieser Grenze bleiben in Deutschland intransparent.

Rechenschaftsberichte der AfD

nach Jahren sortiert
Rechenschaftsbericht 2013
Rechenschaftsbericht 2014
Rechenschaftsbericht 2015
Rechenschaftsbericht 2016
Rechenschaftsbericht 2017
Rechenschaftsbericht 2018
Rechenschaftsbericht 2019
Rechenschaftsbericht 2020
Rechenschaftsbericht 2021
Rechenschaftsbericht 2022

Top-Spender

Die 10 Topspender der AfD in den Jahren 2020-2024 waren:

Spender	Summe	Zusammensetzung/Zusatz-Info
Hartmut Issmer	23.480 €	
		Krawinkel forderte seine Spende 2022

Christian Krawinkel	100.000 €	zurück
Shark Systems IT GmbH	60.000 €	
Erhard Schappeit	39.700 €	
Erich Schneekloth	32.720 €	
Dr. Werner Winfried Geissler	32.386,63 €	
Willi Stroh	30.120 €	
KLANN Anlagentechnik GmbH	30.000 €	
Christoph Schenk	25.000 €	
Dr. Cornelia Meyer zur Heide	24.066,78 €	

Weitere Spender der AfD sind über unsere [Parteispenden-Datenbank](#) recherchierbar.

Bei vielen Top-Spendern der AfD handelt es sich um Bundes- und Landtagsabgeordnete der Partei und damit Mandatsträgerbeiträge (siehe hierzu [Parteienfinanzierung](#)). Diese sind daher nicht unter den 10 Top-Spendern mit aufgelistet.

Zudem muss beachtet werden, dass unter Parteispenden keine Wahlkampfunterstützung fällt, welche auch größeren Umfang als die eigentlichen Parteispenden haben kann. Die AfD geriet in der Vergangenheit dabei mehrfach aufgrund von verdeckter Wahlkampffinanzierung in die Kritik. ^{[43][44]} Im Zusammenhang damit stehen u.a. der [Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten](#) sowie die Goal AG. Näheres dazu findet sich im Abschnitt "Verdeckte Wahlkampffinanzierung".

Folgend sind ein paar ausgewählte Großspenden genauer beschrieben:

Ein Großspender der AfD ist der Berliner Immobilienunternehmer Christian Krawinkel, welcher Anfang 2020 100.000 Euro an die AfD spendete. Laut Medienberichten forderte Krawinkel im April 2022 die Rückzahlung seiner Spende und reichte hierfür Klage auf Rückzahlung beim Erfurter Landgericht ein. Krawinkel begründete die Rückforderung mit der antidemokratischen Entwicklung der AfD seit dem Zeitpunkt seiner letzten Spende. ^[45]

Laut Medienberichten spendete Max Otte (ehem. CDU, ehem. Vorsitzender der Werte-Union) 30.000 Euro an die AfD. Davon gingen 10.000 Euro im Frühjahr 2020 an den AfD-Landesverband in NRW und weitere 20.000 Euro Anfang des Jahres 2021 an den AfD-Kreisverband im sächsischen Görlitz, wo der derzeitige AfD-Chef Tino Chrupalla damals den Vorsitz innehielt. Anfang 2022 wurde Otte von der AfD für das Amt des Bundespräsidenten vorgeschlagen - einen Zusammenhang zwischen den Spenden und seiner Nominierung durch die AfD wies Otte als einen „völlig ungerechtfertigten Vorwurf“ zurück. ^[46] Zuletzt wurde Otte auf Antrag des CDU-Bundesvorstandes "wegen parteischädigenden Verhaltens" aus der CDU ausgeschlossen. ^[47]

Zudem erhielt die AfD im Jahr 2017 sowie 2018 eine Großspende über jeweils 50.000 Euro von Mortimer von Zitzewitz, einem mutmaßlichen Ex-Waffenhändler aus Bangkok, der in den Siebziger Jahren mit seiner Firma internationale Waffengeschäfte für den Bundesnachrichtendienst getätigt haben soll. Die AfD erhielt auch weitere Zuwendungen aus dem Ausland, welche zum Teil aufgrund juristischer Bedenken später wieder zurück überwiesen wurden. ^[48]

Zu den Spendern der AfD gehören u. a. Heinrich Weiss, Großaktionär und Aufsichtsratsvorsitzender der **SMS Group** sowie ehemaliger Präsident des **Bundesverband der Deutschen Industrie** (BDI), und Hans Wall, Gründer des Berliner Außenwerbers Wall AG.^[49] So spendete Hans Wall im Jahr 2014 15.000 Euro an die AfD. Nach Angaben von Weiss flossen auch Spenden von anderen Wirtschaftsführern - allerdings unterhalb der gesetzlichen Meldegrenze, sodass sie nicht namentlich im Rechenschaftsbericht erscheinen.

Erbschaftspende

Der verstorbene Ingenieur Reiner Strangfeld vermachte der AfD 2018 sein gesamtes Vermögen in Form von Gold, Silber, Immobilien und einem Porsche^[50] Im Rechenschaftsbericht 2018 wird das Erbe auf über 7 Millionen Euro geschätzt^[51]. Wie die NZZ berichtet könnte durch die steigende Goldpreisentwicklung sich das Vermögen verdoppelt haben^[52]. Das wäre die größte Parteispende in der Geschichte der Bundesrepublik. Die AfD erklärte bei ihrem Parteitag im Sommer 2023, dass die „Goldbestände für den Fall des künftigen Ausbleibens staatlicher Teilfinanzierungen unangetastet [bleiben sollen]“. ^[53] Nach Recherchen des Spiegels focht eine Angehörige den Erbschein an. Der Spiegel berichtet, dass der verstorbene Millionär schon lange vor seinem Tod an psychischen Problemen litt und so eventuell nicht mehr testierfähig war^[54].

Kredite

Bereits 2013 berichtete der Spiegel, der Hamburger Reeder Folkard Edler habe der AfD zwei Kredite über je 500.000 Euro gewährt.^[55] Auch im Jahr 2014 gab es Berichte über einen Kredit in Höhe von 640.000 Euro durch einen Berliner Unternehmer.^{[56][57]}

Im April 2014 gewährte zudem **Hans-Olaf Henkel**, damals stellvertretender AfD-Sprecher und Kandidat für die Europawahl, der AfD ein Darlehen mit Laufzeit bis 5/2015 über eine Million Euro zu 2 % Zinsen.^{[58][59]}

Goldhandel

In Deutschland hängt die staatliche Parteienfinanzierung vom Wahlerfolg einer Partei ab, darf dabei aber nicht höher liegen als die Summe der Einnahmen, die die Partei durch Beiträge, Spenden oder unternehmerische Tätigkeit erwirtschaftet. Die Einnahmen der AfD beliefen sich für das Jahr 2014 auf 2,5 Millionen Euro aus Mitgliederbeiträgen und eine halbe Millionen Euro aus Spenden. Gemessen an ihren Wahlerfolgen hätte die AfD 5 Millionen Euro staatliche Parteienfinanzierung erhalten können, aufgrund der gesetzlichen Deckelung standen ihr jedoch nur 3 Millionen zu. Um Anspruch auf weitere 2 Millionen Euro zu erhalten, begann die AfD einen Handel mit Gold, mit dem sie binnen eines Monats 2,1 Millionen Euro umsetzte, aber nur 21.000 Euro Erlös erwirtschaftete. Einkaufs- und Verkaufspreis des Goldes waren nahezu gleich.^[60]

Die Bundestagsverwaltung prüfte den Vorgang und befand, dass die Einnahmen aus Goldhandel formal als eine Einnahme im Sinne des Parteiengesetzes zu werten sei. Allerdings handelte es sich bei dem Goldhandel um ein reines "Umsatzgeschäft", bei dem die Ausgaben der AfD praktisch ebenso hoch waren wie die Einnahmen. Zusätzliche Aufmerksamkeit bekam der Vorgang in der Öffentlichkeit dadurch, dass die Satirepartei DIE PARTEI den Goldhandel der AfD durch einen "Geldhandel" parodierte. Im Bundestag machte sich daraufhin Kritik an der bis dahin existierenden Regelung des Parteiengesetzes breit.^[61]

Im Dezember 2015 beschloss der Bundestag eine Reform des Parteiengesetzes, die eine Aufblähung des Anspruchs auf staatliche Finanzierung durch Umsatzgeschäfte unterbindet. Nach § 19a Abs. 4 Satz 2 Parteiengesetz werden zur Berechnung des Finanzierungsanspruchs nunmehr die im Zusammenhang mit unternehmerischer Tätigkeit entstandenen Ausgaben von den Einnahmen abgezogen, Bemessungsgrundlage ist nur der verbleibende Überschuss.^[62] Die Maßnahme wurde in der Expertenanhörung von den geladenen Sachverständigen einhellig begrüßt.^[63]

Verdeckte Wahlkampffinanzierung durch Tarn-Verein und die Schweizer Goal AG

Seit März 2016 wurde die AfD bei den Landtagswahlen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Schleswig-Holstein, dem Saarland, Nordrhein-Westfalen, Bayern und Hessen sowie bei der Bundestagswahl 2017 durch den intransparenten [Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten](#) unterstützt. Mehrere Millionen von Haushalten erhielten Gratiszeitungen und Tausende von Großplakaten sowie Internet-Spots riefen im Namen des Vereins zur Wahl der AfD auf.^{[64][65]} Der genaue Wert der Wahlkampfmaßnahmen kann bis heute nicht genau beziffert werden, er beträgt schätzungsweise mindestens 10 Millionen Euro. Die Geldgeber sind bis heute unbekannt. Es besteht der Verdacht, dass es sich um illegale Parteispenden handelt, die über die Schweizer Firma [Goal AG](#) gelenkt wurden, um die gesetzliche Offenlegungspflicht für Großspenden an Parteien oder auch das Verbot der Parteifinanzierung aus dem Ausland zu umgehen. Auch einzelne Kandidaten der AfD, darunter Parteichef Jörg Meuthen, wurden durch gezielte Wahlkampfmaßnahmen der Goal AG unterstützt.^{[66][67]} Nachdem AfD-Funktionäre stets abstritten, von den Wahlkampfmaßnahmen gewusst zu haben und damit das Vorliegen einer Parteispende bestritten,^[68] wurde durch Recherchen von Correctiv und LobbyControl bekannt, dass zumindest einzelne Kandidaten und Spitzenfunktionäre wie Co-Parteichef Jörg Meuthen von der Unterstützung durch die Goal AG wussten und in Maßnahmen involviert waren^[69] Für mehr Informationen siehe auch [Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten](#) sowie [Goal AG](#).

Intransparente Wahlwerbung durch den "Deutschland-Kurier"

Der „Deutschland-Kurier“ ist ein rechtsradikales Online-Portal. Ursprünglich wurde der „Deutschland-Kurier“ als Zeitung von dem „Verein zu Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten“ herausgegeben. 2017 und 2018 gab es das Magazin im Printformat.

Inhaltlich verbreitet der „Deutschland-Kurier“ rechtsradikale, demokratiefeindliche und prorussische Positionen. De facto handelt es sich um Wahlwerbung für die AfD.

Redaktion und Kolumnist:innen

Chefredakteur und Herausgeber des „Deutschland-Kuriers“ ist David Bendels. Er ist Vorsitzender der Conservare Communication GmbH und ehemaliger Vorsitzender des „Vereins zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und bürgerlichen Freiheiten“.

Der Großteil der Kolumnist:innen sind AfD- Parteimitglieder.

Unter anderem:

- Maximilian Krahe: Europaabgeordneter der AfD, Spitzenkandidat der AfD für EU-Wahl 2024

- Peter Bystron: Bundestagsabgeordneter der AfD, Kandidat für 2. Listenplatz bei EU-Wahl 2024
- Erika Steinbach: Vorsitzende der AfD nahen Desiderius-Erasmus-Stiftung
- Gunnar Beck: Europaabgeordneter der AfD
- Matthias Moosdorf: Bundestagsabgeordneter der AfD
- Damian Lohr: Vorsitzender der Jungen Alternative (seit 2018)

Finanzierung

Die Finanzierung des „Deutschland-Kurier“ ist vollständig intransparent. Auf der Website ist kaum oder gar keine Werbung geschaltet und bis mindestens April 2024 gab es keine Möglichkeit zu spenden. Auch danach sind keine maßgeblichen Fundraising-Aktivitäten zu sehen, die substantiell zur Finanzierung beitragen könnten.

Die Artikel sind frei verfügbar und es gibt keine Möglichkeit ein kostenpflichtiges Abonnement abzuschließen.

Medienberichterstattung zu Folge gibt es Indizien zur Finanzierung:

- Bis zur Auflösung des „Vereins zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und bürgerlichen Freiheiten“ 2022 habe dieser die Zeitung finanziert. Auch hier sind die Unterstützer:innenstrukturen nicht offengelegt.^[70]
- Die Schweizer Goal AG meldete die Website des „Deutschland-Kurier“ 2017 an^[71].
- Nach Recherchen der Zeit hat die Goal AG ab 2020 das „Tagesgeschäft“ des „Deutschland-Kurier“ übernommen^[72]. Auch die Finanzierung der Goal AG ist unklar.
- Nach Berichten des Spiegels könnte auch eine Beziehung zu dem Milliardär August von Finck gezogen werden. Auch er könnte Geldgeber sein.^[73]

Unzulässige Wahlkampfunterstützung durch das "Compact-Magazin"

Das rechtsextreme, antisemitische und verschwörungsideologische^[74] Magazin "Comapct" plante 2023 /2024 eine AfD-Wahlwerbekampagne und sammelte dafür Spenden.^[75]

Diese Unterstützungskampagne müsste die AfD entweder annehmen (dann müsste die Finanzierung entsprechend des Parteiengesetzes transparent gemacht werden) oder ablehnen^[76]. Letztes ist geschehen. "Compact" hat daraufhin eine Unterlassungserklärung abgegeben. Die Veranstaltungen fanden trotzdem fast unverändert statt. tagesschau.de sagte Compact-Chef Jürgen Elsässer, "er werde keine Wahlwerbung für die AfD machen. Auch dass der Name der Tour "Blaue Welle" sei, habe nichts mit der Parteifarbe der AfD zu tun: blau."^[77]

Daten aus den Rechenschaftsberichten

Art der Einnahmen	2024		2023		2022		2021		2020		2019	
	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %
Mitgliedsbeiträge	-	-	4,1	10,4	3,8	16,5	4,1	16,7	4,3	17,6	4,0	15,2
Mandatsträgerbeiträge	-	-	2,6	6,6	2,4	10,5	2,4	9,8	2,	10,5	2,0	7,6
Spenden von natürlichen Personen	-	-	5,4	13,7	3,8	16,6	6,4	25,9	4,6	18,9	6,3	24,2
Spenden von juristischen Personen	-	-	0,1	0,3	0,	0,4	0,1	0,7	0,0	0,1	0,1	0,4
Aus Unternehmenstätigkeit und Beteiligungen	-	-	0,	0,	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Aus sonstigem Vermögen	-	-	0,6	1,6	0,3	1,5	0,0	0,	0,0	0,1	0,0	0,0
Aus Veranstaltungen, Publikationen und Sponsoring	-	-	0,1	0,2	0,0	0,2	0,0	0,1	0,0	0,1	0,	0,4
Staatliche Mittel	-	-	11,6	29,3	10,4	44,	11,0	44,1	11,	4	10,	38,8
Sonstige	-	-	1	6	1	9	0	4	8	8	2	3
Sonstige	-	-	14,8	37,4	2,0	9,0	0,5	2,2	1,0	4,1	3,	12,9
Summe	-	-	39,56 Mio €	23,19 Mio €	24,93 Mio €	24,58 Mio €	26,28 Mio €					

Art der Einnahmen/Jahr	2018		2017		2016		2015		2014	
	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %
Mitgliedsbeiträge	3,6	12,8	2,9	16,2	2,3	14,8	2,	14,	2,	19,
Mandatsträgerbeiträge	6	7	9	9	2	5	2	9	4	0
Spenden von natürlichen Personen	1,4	5,0	0,6	3,6	0,3	2,3	0,1	1,	0,0	0,
Spenden von juristischen Personen	4	5	6	1	7	7	7	2	5	4
Aus Unternehmenstätigkeit und Beteiligungen	5,1	18,0	6,5	35,8	5,8	37,2	4,5	30,	2,	15,9
Sonstige	3	0	8	7	1	2	4	7	0	9
Sonstige	0,0	0,2	0,1	0,9	0,1	1,1	0,1	0,	0,0	0,
Sonstige	7	6	7	1	9	9	3	9	5	4
Sonstige	0,1	0,3	0,2	1,1	0,5	3,	2,	16,	2,5	20,
Sonstige	1	8	1	5	5	5	4	3	8	6

Aus sonstigem Vermögen	0,0 1	0,0 5	0,0 0	0,0 1	0,0 0	0,8 1	0,00 3	0,0 2	0,00 3	0,0 2
Aus Veranstaltungen, Publikationen und Sponsoring	0,1 3	0,4 5	0,0 4	0,2 3	0,1 2	0,7 5	0,03 5	0,2 4	0, 4	0, 3
Staatliche Mittel	10,1 0	35,4 6	7,5 5	41,1 2	6,1 3	39,2 9	5,2 1	35, 2	5, 4	4 3
Sonstige	7,8 2	27,4 8	0,1 5	0,8 1	0,1 3	0,8 1	0,08 9	0, 6	0,01 9	0,1 5
Summe	28,47 Mio €		18,36 Mio €		15,61 Mio €		14,79 Mio €		12,6 Mio €	

Quellen: ^[78]

Anmerkung: Die Angaben sind aufgerundet, Beispiel: Die Mitgliedsbeiträge an die AfD im Jahr 2020 beliefen sich auf 4,348 Mio € und wurden auf 4,35 Mio € aufgerundet.

Beteiligungen an Unternehmen

Laut [Rechenschaftsbericht 2022](#) hält die AfD 100 %-Beteiligungen an den folgenden Unternehmen

Bundespartei

Alternita Dienstleistungs-GmbH

Der Gegenstand der [Alternita Dienstleistungs-GmbH](#), Berlin, ist lt. Gesellschaftsvertrag vom 14. Juni 2023 das Entwickeln und Betreiben unternehmerischer Projekte in Bereichen wie

- Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen
- Sicherheitsdienstleistungen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Werbung und Marketingdienstleistungen
- Unternehmens-, Strategie- sowie Politik- und Kommunikationsberatung
- Verlagswesen sowie Publikationen und Medien jeglicher Art
- Fundraising und Fördergeldmanagement

Rechercheergebnisse zu Alternita von „Business Insider“ sind [hier](#) abrufbar.

Tauroggen Holding GmbH (frühere Bezeichnung: Alternita Holding GmbH)

2023 hat die AfD die parteieigene Alternita Holding GmbH mit Sitz in Berlin gegründet, deren Gegenstand der Erwerb und die Verwaltung von Unternehmensbeteiligungen sowie die Verwaltung eigenen Vermögens ist. ^[79] Laut „Tagesspiegel“ soll das Unternehmen die wirtschaftlichen Aktivitäten der Partei organisieren. ^[80] Dabei gehe es unter anderem um die Verwaltung und den Betrieb von Immobilien sowie um die Bewirtschaftung geerbter Häuser und Grundstücke. Im Oktober 2024 ist das Unternehmen bei gleichzeitiger Kapitalerhöhung in Tauroggen Holding GmbH umbenannt worden (Eintrag im Handelsregister beim Amtsgericht Charlottenburg, HRB 254721 B). Geschäftsführer ist der AfD-Schatzmeister Carsten Hütter.

Landesverband Thüringen

Alternative Service GmbH Thüringen, Ilmenau. Gegenstand ist das Erstellen und der Vertrieb von Druckerzeugnissen und Druckvorlagen, Erstellen von Medien, Verlegen von Büchern und Zeitschriften, Betreiben von Onlineangeboten inkl. Onlinehandel mit Druckerzeugnissen und Werbeartikeln, Erstellen und Vertrieb von Werbematerial, einschließlich Plakatierung, Vermietungen von Hard- und Software, Vermittlung von Dienstleistungen, Halten und Verwalten von Immobilien, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Unternehmensberatung

Beziehungen zu anderen Organisationen

Die Familienunternehmer - ASU

Der [Verband der Familienunternehmer](#) hatte ursprünglich für die eurokritischen und neoliberalen Positionen der AfD großes Verständnis.^[81] Mitglieder und Repräsentanten des Verbands hatten sich bereits vor der Gründung der AfD mit Professoren getroffen, die die Gründung einer neuen Partei in Erwägung zogen. Zum Teil handelte es sich um vertrauliche Kontakte; zum Teil wurde über die Treffen in der Internetzeitung [FreieWelt.net](#) berichtet, die die AfD publizistisch unterstützt.^[82] Robin Paulus, Leiter der Abteilung Politik und Wirtschaft der Familienunternehmer, vertrat auf dem [Forum Freiheit](#) 2013 die Auffassung: "Wer eine gute CDU will, muss die AfD wählen".^[83] Zu seinem Bundeskongress am 8./9. Mai 2014 lud der Verband den AfD-Parteivorsitzenden Bernd Lucke ein, eine Stunde über den Euro und die Zukunft Europas zu referieren.^[84] 2017 distanzierte sich Verbandspräsident Lutz Goebel hingegen deutlich von der AfD: „Das neue AfD-Spitzenduo will mit einem vermeintlich wirtschaftsliberalen Gesicht im Bundestagswahlkampf locken. Doch hinter den Phrasen des Wahlkampf-Gespans verbergen sich national-paternalistische Gedanken. Wer Wirtschaft und Gesellschaft national und isolationistisch denkt, der löst nicht die Probleme von heute, sondern schafft erst die Probleme von morgen.“^[85] Der Landesverband Sachsen hat eine Plakataktion zur Landtagswahl am 1. September 2024 unter dem Motto „Keine Reise ins Blaue. Sachsens Wirtschaft braucht Zuversicht“ organisiert.^[86] Der Landesvorsitzende erklärte: „Die sächsischen Familienbetriebe sind auf Offenheit für Unternehmen sowie Arbeits- und Fachkräfte aus dem Inland, der EU und auch Drittstaaten angewiesen. Bei politischer Instabilität, noch größerem Arbeits- und Fachkräftemangel und weniger Unternehmensansiedlungen schrumpft unsere Wirtschaft.“

Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft

Folgende AfD-Politiker sind Mitglieder in der [Hayek-Gesellschaft](#):

- [Beatrix von Storch](#), Stellv. Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, Beisitzerin im AfD-Bundesvorstand
- [Peter Boehringer](#), Sprecher des AfD-Bundesfachausschusses „Euro, Geld- und Finanzpolitik“, Vorsitzender im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags
- Karl-Heinz Krause^[87], Mitglied der AfD und ihres Bundesfachausschusses Energiepolitik (BFA 10)^[88] sowie Vorstandsmitglied der AfD-nahen [Desiderius-Erasmus-Stiftung](#)
- Joachim M. Keiler, Vorstandsmitglied des Hayek-Vereins Dresden, ist Stellv. Schatzmeister des AfD-Kreisverbands Dresden und Beisitzer im Fraktionsvorstand der AfD Sachsen.^{[89][90][91]}

Quelle: ^[92]

Alice Weidel, Bundessprecherin der AfD, war bis 2021 Mitglied der Hayek-Gesellschaft

Europäisches Institut für Klima und Energie (EIKE)

Folgende Mitglieder/Funktionsträger der AfD wirken beim [Europäisches Institut für Klima und Energie \(EIKE\)](#) mit, das den menschengemachten Klimawandel leugnet:

- Michael Limburg, Mitglied der AfD und Stellv. Vorsitzender des AfD-Bundesfachausschusses Energie, ist Vizepräsident von EIKE^[93]
- Horst-Joachim Lüdecke, Mitglied der AfD und Mitglied des AfD-Bundesfachausschusses Energie, ist Pressesprecher von EIKE^[94]
- Klaus Peter Krause, Mitglied der AfD, Mitglied des AfD-Bundesfachausschusses Energie und Stellv. Vorsitzender der AfD-nahen [Desiderius-Erasmus-Stiftung](#), veröffentlicht regelmäßig Artikel bei EIKE

Von den 15 Mitgliedern des „Bundesfachausschusses Energiepolitik“, der für das Thema Klimawandel zuständig ist, gehören nach taz-Recherchen mindestens 12 eindeutig zum Lager der Klimaskeptiker.^[95]

AfD-Mittelstandsforum

Das Mittelstandsforum für Deutschland e.V. (bis 2019 Mittelstandsforum der Alternative für Deutschland) ist eine AfD Vorfeldorganisation, welcher nach eigenen Angaben die Interessen des Mittelstandes vertritt. Dieser adressiert die Bundesregierung beispielsweise durch öffentlichkeitswirksame Aktionen vor dem Bundestag^[96]. Der Vorstand besteht zum Großteil aus politischen Mandatsträger:innen der AfD^[97].

Weiterführende Informationen

- [Die AfD - eine neue rechtspopulistische Partei? Materialien und Deutungen zur vertiefenden Auseinandersetzung.](#) Studie der Heinrich Böll-Stiftung NRW, September 2013
- [Geheime Millionen und der Verdacht illegaler Parteispenden: 10 Fakten zur intransparenten Wahlkampfhilfe für die AfD,](#) LobbyControl-Hintergrundpapier, September 2017

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [AfD: ein rechtsextremer Verdachtstfall](#), zdf.de vom 13.15.03.2024, abgerufen am 05.2024, abgerufen am 04.09.2024
2. ↑ [Der AfD-Russland-China-Komplex](#) www.lobbycontrol.de vom 31.05.2024, abgerufen am 03.09.2024
3. ↑ [AfD-Politiker brachten Putin-Spion in den Bundestag](#) T-online vom 25.05.2024, abgerufen am 26.08.2024
4. ↑ [СМИ: еще четырех депутатов Рады от ОПЗЖ лишат мандатов](#) Komersant.ru vom 23.01.2023, abgerufen am 26.08.2024

5. ↑ [FBI befragte AfD-Mann Krah zu Russlandkontakt](#) ZDFheute vom 16.04.2024, abgerufen am 26.08.2024
6. ↑ [How the AfD Became the Long Arm of Russia and China](#) Der Spiegel international vom 01.05.2024, abgerufen am 26.08.2024
7. ↑ ^{7,07,1} [Schampus-Max und die Chinesen](#) Zeit-online vom 24.04.2024, abgerufen am 26.08.2024
8. ↑ [Immunität von AfD-Politiker Bystron erneut aufgehoben](#) Tagesschau vom 27.06.2024, abgerufen am 26.08.2024
9. ↑ [Ermittlungen gegen AfD-Politiker: Bystron soll mehr als 34.000 Euro von prorussischem Netzwerk erhalten haben](#) Tagesspiegel vom 16.05.2024, abgerufen am 26.08.2024
10. ↑ [Pro-russische Propaganda quer durch Europa](#) Tagesschau vom 28.03.2024, abgerufen am 26.08.2024
11. ↑ [Die seltsamen Bankgeschäfte des Petr Bystron](#) Süddeutsche Zeitung vom 17.05.2024, abgerufen am 26.08.2024
12. ↑ [Europäische Politiker sollen Hunderttausende Euro aus Russland bekommen haben](#) Spiegel Online vom 27.03.2024, abgerufen am 26.08.2024
13. ↑ [Ermittlungen zu prorussischem Internetportal: AfD-Politiker Bystron soll aktiv mit „Voice of Europe“ zusammengearbeitet haben](#) Tagesspiegel vom 05.06.2024, abgerufen am 26.08.2024
14. ↑ [Schriftliche Fragen mit den in der Woche vom 11. März 2024 eingegangenen Antworten der Bundesregierung](#) Deutscher Bundestag, Drucksache 20/10665 vom 15.03.2024, abgerufen am 26.08.2024
15. ↑ [Kleine Anfrage](#) Deutscher Bundestag, Drucksache 220/11058 vom 12.04.2024, abgerufen am 26.08.2024
16. ↑ [Stenografischer Bericht 162. Sitzung](#) Deutscher Bundestag, Plenarprotokoll 20/162 Seite 20848 vom 10.04.2024, abgerufen am 26.08.2024
17. ↑ [Eindeutig vieldeutig: Putin verwirrt mit widersprüchlichen Aussagen zu Verhandlungen](#) Frankfurter Rundschau vom 26.05.2024, abgerufen am 26.08.2024
18. ↑ [Rosyjski agent wśród polityków. Kto i jak szpieguje w Polsce?](#) OKO press vom 06.02.2024, abgerufen am 26.08.2024
19. ↑ [Vermittler zwischen AfD und Russland](#) Tagesschau vom 29.09.2024, abgerufen am 26.08.2024
20. ↑ [Auftrag zum Brandanschlag?](#) Tagesschau vom 29.09.2022, abgerufen am 26.08.2024
21. ↑ [Flüchtiger AfD-Netzwerker soll in Moskau gestorben sein](#) T-online vom 20.08.2021, abgerufen am 26.08.2024
22. ↑ [Der Fall Frohnmaier](#) ZDF vom 09.04.2019, abgerufen am 26.08.2024
23. ↑ [Kreml setzte offenbar auf AfD-Politiker Frohnmaier](#) F.A.Z. vom 05.04.2019, abgerufen am 26.08.2024
24. ↑ [Propagandareise ans Schwarze Meer](#) Tagesschau vom 18.04.2019, abgerufen am 26.08.2024
25. ↑ [Moskaus Marionetten](#) Der Spiegel Online vom 05.04.2019, abgerufen am 26.08.2024
26. ↑ [Krah: Kannte Jian G. seit 2015](#) Berliner Morgenpost vom 03.05.2024, abgerufen am 26.08.2024
27. ↑ [Was ist über den Krah-Mitarbeiter bekannt?](#) ZDFheute vom 24.04.2024, abgerufen am 26.08.2024
28. ↑ [Haftbefehl gegen AfD-Mitarbeiter Jian G.](#) Tagesschau vom 24.04.2024, abgerufen am 26.08.2024
29. ↑ [Razzia bei AfD-Spitzenkandidat Maximilian Krah](#) Zeit Online vom 07.05.2024, abgerufen am 26.08.2024
30. ↑ [Maximilian Krah und die Geldspur nach China](#) Süddeutsche Zeitung vom 16.05.2024, abgerufen am 26.08.2024
31. ↑ [AfD-Politiker Krah: „Natürlich war ich in China“](#) Berliner Morgenpost vom 24.04.2024, abgerufen am 26.08.2024
32. ↑ ["Propagandareise ans Schwarze Meer"](#) Tagesschau vom 18.04.2019, abgerufen am 26.08.2024

33. ↑ [Sicherheitshinweis für Politik & Verwaltung: Das IDCPC als Teil von Chinas Nachrichtendienstapparat Bundesamt für Verfassungsschutz vom 28.07.2023](#), abgerufen am 26.08.2024
34. ↑ [Programm der AfD für die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag](#), afd.de, abgerufen am 18.02.2025
35. ↑ [Transparenz-Check der Parteien zur Bundestagswahl 2025](#), abgeordnetenwatch.de, 31.01.2025, abgerufen am 18.02.2025
36. ↑ [AfD Wahlprogramm 2021](#), afd.de, abgerufen am 28.12.2021
37. ↑ [AfD Wahlprogramm 2021](#), afd.de, abgerufen am 28.12.2021
38. ↑ [AfD Wahlprogramm 2021](#), afd.de, abgerufen am 28.12.2021
39. ↑ [AfD Wahlprogramm 2021](#), afd.de, abgerufen am 28.12.2021
40. ↑ vgl. die Recherchen von correctiv und Frontal21 [AfD-Finanzskandal: Spender wussten nichts von eigenen Spenden](#), correctiv.de vom 16.11.2019, abgerufen am 28.12.2021.
41. ↑ vgl. Chronik unter: [Der AfD-Spendenskandal – Die Übersicht: Von der Schweizer Plakatspende bis zur Strafzahlung](#), correctiv.de vom 26.11.2019, abgerufen am 28.12.2021
42. ↑ [Frauke Petry erhebt Korruptionsvorwürfe gegen AfD-Spitze](#), FAZ.net vom 15.06.2021, abgerufen am 28.12.2021.
43. ↑ [Illegale AfD-Spenden: Rote Karte für Meuthen](#) lobbycontrol.de, vom 13.01.2020, abgerufen am 06.01.2023
44. ↑ [Spendenskandal: Weitere Strafen für die AfD](#) lobbycontrol.de, vom 09.12.2020, abgerufen am 06.01.2023
45. ↑ [Großspender fordert 100.000 Euro von der AfD in Thüringen zurück](#) mdr.de, vom 17.04.2022, abgerufen am 06.01.2023
46. ↑ [Otte spendete 30.000 Euro an die AfD](#) tagesschau.de, vom 03.02.2022, abgerufen am 04.02.2022
47. ↑ [Max Otte nach AfD-Engagement aus CDU ausgeschlossen](#) sueddeutsche.de, vom 03.08.2022, abgerufen am 06.01.2023
48. ↑ [AfD-Parteienfinanzierung: Großspende von mutmaßlichem Ex-Waffenhändler aus Bangkok](#) spiegel.de, vom 16.01.2019, abgerufen am 06.01.2023
49. ↑ [Angriff auf die CDU: Prominente Mittelständler finanzieren rechtspopulistische AfD. Spiegel online vom 15. Oktober 2014](#), abgerufen am 16.10.2014
50. ↑ [Die AfD erbte einen Goldschatz – und verliert ihn nun womöglich wieder](#) spiegel.de, Artikel vom 15.06.2023, abgerufen am 05.04.2024
51. ↑ [AfD Rechenschaftsbericht 2018](#)
52. ↑ [Millionenschweres Erbe: Muss die AfD ihren Goldschatz wieder abgeben?](#) nzz.ch, Artikel vom 03.08.2023, abgerufen am 05.04.2023
53. ↑ [AfD erbt Goldschatz: Parteitag hat Einblick](#) zdf.de, Artikel vom 28.07.2023, abgerufen am 05.04.2024
54. ↑ [Die AfD erbte einen Goldschatz – und verliert ihn nun womöglich wieder](#) spiegel.de, Artikel vom 15.06.2023, abgerufen am 05.04.2024
55. ↑ [Heikler Deal: AfD bekam günstigen Millionenkredit von Hamburger Reeder](#), Der Spiegel, abgerufen am 22. Juli 2014
56. ↑ [AfD setzt umstrittene Kreditfinanzierung fort](#), abgerufen am 22. Juli 2014
57. ↑ [Muss AfD günstigen Kredit melden?](#) , abgerufen am 22. Juli 2014
58. ↑ [Europawahlkampf Henkel leiht AfD eine Million](#), Zeit online vom 30. April 2014, abgerufen am 9. 5. 2014
59. ↑ [Erklärung der finanziellen Interessen beim Europäischen Parlament vom 24. 6. 2014](#)
60. ↑ [Professor Goldfingers großer Plan](#), spiegel.de
61. ↑ [AfD-Goldhandel: Lammert empfiehlt Änderung des Parteiengesetzes](#), bundestag.de, abgerufen am 02. Februar 2015

62. ↑ [Parteiengesetz](#), [gesetze-im-internet.de](#)
63. ↑ [Öffentliche Anhörung im Bundestag, 14. Dezember 2015](#), zuletzt aufgerufen am 26.9.2019
64. ↑ [Warum die dubiose AfD-Wahlkampfhilfe unaufgeklärt bleibt – und was sich ändern muss](#), LobbyControl, 5. September 2016, zuletzt abgerufen am 6.9.2016
65. ↑ [Mecklenburg-Vorpommern: Die geheimen Helfer der AfD](#), FAZ, 21. August 2016, zuletzt aufgerufen am 31.8.2016
66. ↑ [Verdeckte AfD-Wahlwerbung: „Die größten intransparenten Geldflüsse der letzten Jahre“](#) Pressemeldung von Lobbycontrol, 8. September 2017, zuletzt aufgerufen am 26.9.2019
67. ↑ [Geheime Millionen und der Verdacht illegaler Parteispenden: 10 Fakten zur intransparenten Wahlkampfhilfe für die AfD](#), Analyse von Lobbycontrol, September 2017, zuletzt aufgerufen am 26.9.2019
68. ↑ [AfD wegen anonymer Spende unter Druck](#) Frankfurter Rundschau, 8. März 2016, zuletzt aufgerufen am 28.11.2016
69. ↑ [Meuthens heimliche Helfer](#), lobbycontrol.de
70. ↑ [Woher kommt das Geld für das Blatt?](#) wiwo.de vom 12.07.2017, abgerufen am 10.04.2024
71. ↑ [Redaktion der Ehemaligen](#) zeit.de vom 11.07.2017, abgerufen am 10.04.2024
72. ↑ [Schweizer Geld für die AfD](#) zeit.de vom 23.09.2021, abgerufen am 10.04.2024
73. ↑ [Der Milliardär und die AfD](#) spiegel.de, Artikel vom 23.11.2018, abgerufen am 10.04.2024
74. ↑ ["Gesichert extremistisch"](#) tagesschau.de vom 10.12.2021, abgerufen am 24.04.2024
75. ↑ [Afd will keine "Blaue Welle"](#) taz.de vom 22.03.2024, abgerufen am 24.04.2024
76. ↑ [Lobbyreport 2024](#), Seite 45 f. LobbyControl, März 2024
77. ↑ [Im Fahrwasser der AfD](#) tagesschau.de vom 21.04.2024, abgerufen am 24.04.2024
78. ↑ [Rechenschaftsberichte der Bundestagsparteien](#), bundestag.de, abgerufen am 28.07.2022
79. ↑ [AfD gründet neue Partei-Firma](#), bild.de vom 10.08.2023, abgerufen am 01.12.2024
80. ↑ [AfD gründet eigenes Unternehmen](#), tagesspiegel.de vom 09.08.2023, abgerufen am 01.12.2024
81. ↑ [Andreas Kemper: Familienunternehmer versus BDI, Der Freitag online vom 20. März 2013](#) Webseite Freitag, abgerufen am 11. 5. 2014
82. ↑ [Podiumsdiskussion der Zivilen Koalition: ESM - Vertrag - Der Weg in die Schuldenunion](#), FreieWelt.net vom 1. Januar 2013
83. ↑ [Christian Dorn: Forum Freiheit 2013: AfD oder FDP?, eigentümlich frei vom 19. September 2013](#), Webseite abgerufen am 11. 5. 2014
84. ↑ [Familienunternehmen geben der AfD eine Bühne, Stuttgarter Zeitung vom 8. Mai 2014](#), Webseite Stuttgarter Zeitung, abgerufen am 11. 5. 2014
85. ↑ [Die AfD im Wahlkampf - vermeintlich wirtschaftsliberal](#), familienunternehmer.de, 17/2017], abgerufen am 09.09.2017
86. ↑ [Pressemitteilung vom 16.07.2024](#), familienunternehmen.de, abgerufen am 26.08.2024
87. ↑ [Zum 80. Geburtstag](#), bdk-berlin.org, abgerufen am 03.12.2018
88. ↑ [Schwere Zeiten für die AfD](#), kpkrause.de vom 02.05.2016, abgerufen am 03.12.2018
89. ↑ [Vorstand](#), hayek-verein-dresden.de, abgerufen am 29.08.2024
90. ↑ [Kreisvorstand](#), afd-dd.de, abgerufen am 29.08.2024
91. ↑ [Dr. Joachim Keiler](#), landtag.sachsen.de, abgerufen am 29.08.2024
92. ↑ [Die Hayek-Gesellschaft- „Mistbeet der AfD“?](#), sueddeutsche.de vom 14.07.2017, abgerufen am 27.11.2018
93. ↑ [AfD Klimapolitik „Auch hier bitte klare Kante“](#), eike-klima-energie.eu vom 27.01.2014, abgerufen am 06.12.2018
94. ↑ [Keine Spur von Antifa bei AfD-Vortrag](#), swp.de vom 20.04.2017, abgerufen am 06.12.2018
95. ↑ [Sammelbecken der Klimaskeptiker](#) taz vom 27. 09. 2013, abgerufen am 27.09.2013

96. ↑ [Aktion des Mittelstandsforum vor dem Bundestag](#) instagram.com, Beitrag vom 12.11.2022, abgerufen am 05.04.2024
97. ↑ [Vorstand Mittelstandsforum](#) mittelstandsforum.org, abgerufen am 05.04.2024

Beatrix von Storch

Die Rechtsanwältin **Beatrix von Storch** (*27. Mai 1971 in Lübeck), geb. Herzogin von Oldenburg, ist Stellvertretende Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion und Mitglied im Bundestagsausschuss für Digitales sowie Stellv. Mitglied im Bundestagsausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Von 2014 - 2017 war sie Mitglied des Europäischen Parlament für die AfD. Sie gehört der marktradikalen [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) an.

Gemeinsam mit ihrem Ehemann [Sven von Storch](#) steuert sie eine Vielzahl von Plattformen, Blogs und Initiativen. Nach Recherchen der Piratenpolitikerin Katharina Nocun herrschen die von Storchs über eine Art Darknet der Afd.^[1] Neben „civil-petition.de“, „abgeordneten-check.de“, tauchten auch unter der Domain „bürgerrecht-direkte-demokratie.de“ nahezu diesselben Petitionen auf, die per Mail direkt an Bundestagsabgeordnete versandt werden. Seit Jahren übten die von Storchs damit „Druck auf Parlamentarier aus“, wie das Magazin Cicero vorgerechnet habe: „Allein seit 2011 gingen 1,7 Millionen E-Mails über die Plattform an den Bundestag.“

Die sieben Gründungsmitglieder der [Zivile Koalition](#), die von Beatrix von Storch und Ehemann Sven geführt wird, entstammen allesamt dem Adel – der eigenen Familie nämlich.^[2] Die vom Ehepaar Storch geförderte politische Strömung mit ihrer marktliberalen und zugleich konservativ-religiösen Ausrichtung wird auch als deutsche "Tea-Party" bezeichnet.^[3]

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	21
2 (Mit-)gesteuerte Organisationen	22
3 Initiativen und Kampagnen	22
4 Verbindungen zum katholisch-aristokratischen Netzwerk TFP	22
5 Kritik	23
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	23
7 Einzelnachweise	23

Karriere

- seit 2017: Stellv. Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion
- seit 2017: Mitglied des Deutschen Bundestags für die AfD
- 2016-2017: Landessprecherin der Berliner AfD
- 2015-2017: Stellv. Bundessprecherin der AfD
- 2014-2017: Mitglied des Europäischen Parlaments für die AfD
- 2013: Mitglied der AfD, Direktkandidatin bei der Bundestagswahl für den Bundestagswahlkreis Berlin-Mitte
- 2011-2013: Mitglied der FDP
- 2004: Gründung der [Zivile Koalition](#)
- Rechtsanwältin seit 2001. Tätigkeitsschwerpunkt: Insolvenzrecht

- Referendariat am Brandenburgischen Oberlandesgericht
- Studium der Rechtswissenschaften in Heidelberg und Lausanne (CH)
- Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Vereins- und Westbank in Hamburg

Quelle: ^[4]^[5]^[6]^[7]

(Mit-)gesteuerte Organisationen

Beatrix von Storch ist in den Leitungsgremien der folgenden Organisationen vertreten:

- Gründerin und Sprecherin der [Zivilen Koalition](#)
- Vorstandsmitglied der Allianz für den Rechtsstaat (dort macht das Ehepaar von Storch dagegen mobil, dass Helmut Kohl einst die Enteignung der DDR-Bodenreform anerkannt hat^[8])
- Mitgründerin der Gruppe "Göttinger Kreis - Studenten für den Rechtsstaat"^[9] (Nachfolgeorganisation: Allianz für den Rechtsstaat)
- Vorstandsmitglied des [Instituts für Strategische Studien](#)

Quellen: ^[10]^[11]^[12]

Sven von Storch, der Ehemann von Beatrix von Storch, ist über die [Zivile Allianz](#) Herausgeber der folgenden Plattformen und Initiativen: [abgeordneten-check.de](#), [freiewelt.net](#), [civil.petition](#), [eucheck.org](#), [Initiative Demokratie-Schutz](#) und [Initiative Familien-Schutz](#)

Initiativen und Kampagnen

Beispiele für Initiativen und Kampagnen:

Zivile Allianz

- Kontrolle à la card - Bargeld erhalten!
- Blackout verhindern - Laufzeit von Atomkraftwerken verlängern!
- Merkels Mega-Lockdown stoppen!

civil petition und abgeordneten check

- bibelverse und kreuz erhalten
- schwul-lesbische kita verhindern
- öko-terrorismus verhindern

Verbindungen zum katholisch-aristokratischen Netzwerk TFP

Die Verbindungen von Beatrix von Storch und ihrem Ehemann Sven von Storch zum [TFP-Netzwerk](#) werden von dem Investigativ-Journalisten Andreas Kemper in dem Artikel [Beatrix von Storch und die TFP](#) ausführlich geschildert. Die deutsche Sektion nennt sich [TFP - Deutschland, Deutsche Gesellschaft zum Schutz von Tradition, Familie und Privateigentum](#). 2021 gab es einen Bericht des Nachrichtenpools Lateinamerika (NPLA) zur Vernetzung der extremen Rechten Südamerikas durch Sven von Storch.^[13]

Kritik

Am 16. September 2013, in der letzten Woche der Bundestagswahl, kritisierte die Tageszeitung "Die Welt" Beatrix von Storch wegen "Zweckentfremdung von Vereinsgeldern" des Vereins [Zivile Koalition](#). Wieweit die Kritik zutreffend ist, ist umstritten.^[14]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

- ↑ [Von Storchs Datenimperium](#), taz.de vom 18.06.2016, abgerufen am 19.06.2016
- ↑ [Hendrik Ankenbrand: Christliche Alternative für Deutschland](#), FAZ online vom 10.03.2014, abgerufen am 15.05.2014
- ↑ [Bürgerkonvent 2.0 - die deutsche Tea-Party-Bewegung](#), Nachdenkseiten vom 08.09.2011, abgerufen am 14.12.2011
- ↑ [Biografie](#), bundesstag.de, abgerufen am 24.12.2022
- ↑ [Über Beatrix von Storch](#), abgeordnetenwatch.de, abgerufen am 24.12.2022
- ↑ [Kandidatur von Beatrix von Storch](#), Webseite AfD, abgerufen am 07.09.2014
- ↑ [Markus Wehner: Beatrix von Storch Die Protestunternehmerin](#), FAZ online vom 29.08.2015, abgerufen am 28.10.2015
- ↑ [AfD-Abgeordneter im Zwielficht](#), handelsblatt.com 22.09.2014, abgerufen am 24.12.2022
- ↑ [Beatrix von Oldenburg](#), jf-archiv.de vom 02.06.2000, abgerufen am 25.12.2022
- ↑ [Biografie](#), bundesstag.de, abgerufen am 24.12.2022
- ↑ [Über Beatrix von Storch](#), abgeordnetenwatch.de, abgerufen am 24.12.2022
- ↑ [Profil](#), afdbundestag.de, abgerufen am 25.12.2022
- ↑ [Sven von Storch vernetzt die extreme Rechte Südamerikas](#), npla.de vom 05.12.2021, abgerufen am 23.12.2022
- ↑ [Beatrix von Storch war jetzt beim Notar](#), welt.de vom 17.9.2013, abgerufen am 24.10.2018

Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft

Die **Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft** ist eine Vereinigung zur Förderung von marktradikalen Ideen im Sinne von [Friedrich August von Hayek](#). Sie spielte lange Zeit eine führende Rolle bei der ideologischen Ausrichtung und Koordinierung einer Vielzahl neoliberaler Denkfabriken und Netzwerke. Personelle Verflechtungen gibt es mit den [Mises Instituten](#), dem Verband [Die Familienunternehmer - ASU](#) und

Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft e.V.

Rechtsform	eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich	
Gründungsdatum	Mai 1998
Hauptsitz	10117 Berlin, Albrechtstr.

der [Alternative für Deutschland \(AfD\)](#). Ein prominentes Neu-Mitglied ist Hans-Gorg Maaßen, ehem. Präsident des Bundesverfassungsschutzes, der die WerteUnion als Partei gegründet hat. Von der Hayek-Gesellschaft wird Maaßen auf Youtube als "Verfassungsschützer der Freiheit" präsentiert.^[1] Zu den Aktivisten gehört der Jurist Ulrich Vosgerau, der beim Geheimtreffen von rechtsextremistischen Funktionären in Potsdam dabei war. Bis zum Streit um die Abgrenzung zur AfD im Jahr 2021 war die Hayek-Gesellschaft eng mit der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#) verbunden (diese ist nicht identisch mit der [Friedrich August von Hayek Stiftung](#)).

Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft e.V.

11

Lobbybüro

Lobbybüro EU

Webadresse hayek.de

Im Juli 2015 trat ein großer Teil des wirtschaftsliberalen Flügels aus Protest gegen die zunehmende Ideologisierung und Radikalisierung aus der Hayek-Gesellschaft aus.^[2] Zu ihnen gehörten auch Repräsentanten der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#) und der [FDP](#). 2017 und 2021 sind weitere Mitglieder aus Protest gegen eine Angleichung an [AfD](#)-Positionen ausgetreten. Die Spaltungstendenzen erklären sich nach Auffassung des Historikers Quinn Slobodian auch daraus, dass Hayek sowohl unter Neoliberalen als auch unter Rechtspopulisten eine Ikone geworden ist.^[3] Die rechtsneoliberale Vorstellung vom »Volkskapital« ordne Ländern Intelligenz-Durchschnittswerte in einer Weise zu, die das Konzept des »Humankapitals« kollektiviere und ihm angeborene, vererbare Qualitäten zuschreibe.

Der argentinische Präsident Milei, dem die Hayek-Gesellschaft im Juni 2024 ihre Medaille verliehen hat, ist für den Sozialwissenschaftler Dieter Plehwe der neue Liebling und Hoffnungsträger der gebeutelten neoliberalen Kräfte und der aufstrebenden Nationalkonservativen: „Dessen offene Kampfansage an Gewerkschaften und Umweltorganisationen ist Balsam auf die Seele neoliberaler Organisationen, die in vielen Ländern der Welt im Zuge der Vielfachkrisen und des Versagens marktradikaler Konzepte in die Defensive geraten sind. Die Zerschlagung des ohnehin schwachen argentinischen Wohlfahrtsstaates im Namen der ökonomischen Freiheit und der Währungsstabilität, also im Interesse der Vermögenden, verspricht die Rückkehr zur Herr-im-Haus-Mentalität konservativer Traditionalisten.“^[4]

Inhaltsverzeichnis

1 Aktivitäten	25
2 Forum Freiheit	25
3 Verleihung der Hayek-Medaille	25
4 Kontroversen und Austritte	26
4.1 Streit 2015	26
4.2 Streit 2017: Abgrenzung zur AfD	26
4.3 Streit 2021: Abgrenzung zur AfD	27
5 Organisationsstruktur und Personal	28
5.1 Vorstand	28
5.2 Aktivisten	29
5.3 Mitglieder	29
6 Intransparente Finanzen	30
7 Verbindungen	31
7.1 Alternative für Deutschland (AfD)	31
7.2 Die Familienunternehmer - ASU	31
7.3 Ludwig von Mises Institute	31
7.4 Atlas-Initiative	32
7.5 Hayek-Institut	32
7.6 Jenaer Allianz	32

7.7 Liberales Institut Zürich	32
8 Lobbystrategien und Einfluss	32
8.1 Umwelt/Klimaschutz	32
9 Zitat	33
10 Weiterführende Informationen	33
11 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	33
12 Einzelnachweise	33

Aktivitäten

Zweck der im Mai 1998 gegründeten Hayek-Gesellschaft ist u.a. die „Vernetzung“ von Nachwuchswissenschaftlern, Publizisten und Politikern, die Abhaltung von Tagungen und Symposien, die Verleihung einer „Hayek-Medaille“ sowie die Veranstaltung eines Essay-Wettbewerbs. Für die Verbreitung ihrer Ideen wirken die jährlichen Hayek-Tage, das Forum Freiheit, die zahlreichen örtlichen Hayek-Clubs in Deutschland, in der Schweiz und Österreich.

Forum Freiheit

Das „Forum Freiheit“ ist eine lockere Allianz von verschiedenen Organisationen und Vereinen, deren Ziel eine allgemeine Werbung für die Idee der Freiheit oder für die Realisierung der Freiheit in bestimmten Einzelbereichen (z.B. im Bildungswesen, im Gesundheitswesen) ist.^[5] Das [Forum Freiheit 2023](#) wurde von der Hayek-Gesellschaft veranstaltet und vom [Liberalen Institut Zürich](#), dem [Hayek-Institut](#), dem [Institut für Unternehmerische Freiheit](#) und der [Atlas-Initiative](#) unterstützt. Neben Vorstandsmitgliedern der Hayek-Gesellschaft hält Thilo Sarazzin regelmäßig Vorträge auf den Foren und sonstigen Veranstaltungen der Gesellschaft. Als Leiter eines Panels des Forums Freiheit betätigte sich 2022 [Roland Tichy](#), dem 2015 die Hayek-Medaille verliehen wurde^[6] Auf dem [FORUM Freiheit 2019](#) referierte Michael Limburg, Vizepräsident des Klimaktenleugner-Instituts [EIKE](#) und Mitglied der AfD, zum Thema „Klimasozialismus“.

Verleihung der Hayek-Medaille

Die Hayek-Gesellschaft verleiht jährlich die Hayek-Medaille an „Medaillenträger national“ und „Medaillenträger international“. Die Preisträger sind [hier](#) abrufbar.

Am 22. Juni 2024 hat der rechtslibertäre Populist Milei in Anwesenheit der AfD-Politikerin Beatrix von Storch und des ehemaligen Verfassungsschutz-Präsidenten Hans-Georg Maaßen die Hayek-Medaille erhalten.^[7] Milei steht für ein autoritäres Staatsverständnis sowie Sozialabbau und leugnet den Klimawandel.^[8] Der Staat soll sich nach seiner Auffassung auf Polizei, Militär und Justiz beschränken, alles andere regelt der Markt.^[9] In seiner Laudatio erklärte der Vorsitzende Kooths: „Sie gehören zu jenen seltenen politischen Bahnbrechern, die glücklicherweise zuweilen in höchster Not auftauchen, um einem ökonomischen und dabei meist auch gesellschaftlich zerrütteten Land die Chance zu geben, aus den Sackgassen herauszufinden, in die es die Blockaden des Interventionismus geführt haben. Sie stehen für einen grundlegenden Kurswechsel ohne populistische Versprechungen auf billige Lösungen. Ohne Rückgriff auf das süße Gift von staatlicher Steuerungsillusion.“^[10]

Den Netzwerk-Preis der Hayek-Gesellschaft 2024 erhielt das [Mises Institut](#) „für den Aufbau einer liberal-libertären Vereinigung im Sinne der Österreichischen Schule, die seit 2012 nachhaltig in Veranstaltungen und Publikationen für den ‚Wert der besseren Ideen‘ wirbt.“^[11] In seiner Dankesrede äußerte sich dessen

Vorsitzender Thorsten Polleit wie folgt: „Ich muss Ihnen allen hier im Raume vermutlich nicht erklären, dass unser aller Freiheit systematisch und gezielt angegriffen wird, und die Menschen, die unsere Freiheit angreifen (die sogenannte „Globale Elite“, einflussreiche internationale Institutionen und ihre Financiers, Sonderinteressengruppen wie sie etwa als Military-industrial complex bezeichnet werden oder Big Pharma, Big Banking, Big Media und dergleichen sowie die politischen Parteien, die die globalen Agenden im „Sperrfeuer“ von Leitmedien, staatlichen Bildungsinstanzen und NGOs auf nationaler Ebene umsetzen), sie alle werden nicht aufhören, bis wir – als Ergebnis der Umsetzung dieser Agenden – vollends kontrolliert sind oder, um mit den Worten Hayeks zu sprechen, bis wir vollends „verknechtet“ sind...Ich denke heute, ohne eine Rückkehr zu christlichen Werten, zum Christentum, zu Gottes Wort, wie es in der Bibel niedergeschrieben ist, lässt sich der Kampf nicht gewinnen. Die Gewalten, die sich hinter der Unfreiheitsidee verbergen, sind zu gewaltig, als dass wir Menschen sie allein beherrschen und bezwingen könnten.“

Der [Hayek-Sonderpreis für exzellentes Networking](#) ging 2023 an das AfD-nahe Radio [KONTRAFUNK](#) mit Sitz in der Schweiz. Offizieller Gründer und Chefredakteur von Kontrafunk ist das AfD-Mitglied [Burkard Müller-Ulrich](#).^[12]

Kontroversen und Austritte

Streit 2015

Im Juli 2015 sind die Vorstandsmitglieder [Karen Horn](#) und [Michael Wohlgemuth](#) sowie fünfzig weitere Mitglieder nach Auseinandersetzungen um die politische Ausrichtung aus der Gesellschaft ausgetreten.^[13] ^[14] Horn hatte u. a. in einem Artikel im "Schweizer Monat" jene Vulgärliberalen kritisiert, die sich in verantwortungsloser Vereinfachung gesellschaftlicher Fragen daran ergötzen, als Staatshasser den eigenen Beissreflex zu üben und die rechten, reaktionären Kräfte, die sich missverständlich als "wertkonservative Liberale" bezeichneten.^[15] Daraufhin hatten 26 Mitglieder - unter ihnen der frühere FDP-Politiker [Frank Schöffler](#) - in einem offenen Brief den Rücktritt von Frau Horn gefordert. Der Austritt eines großen Teils des wirtschaftsliberalen Flügels, zu dem u.a. Christian Lindner (FDP-Vorsitzender), [Michael Hüther](#) (Direktor des [Institut der deutschen Wirtschaft](#)) und [Lars P. Feld](#) (Vorsitzender des [Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung](#) und Leiter des [Walter Eucken Institut](#)) gehören, hat faktisch zu einer Spaltung der Gesellschaft geführt. In einem Artikel für die die Neue Züricher Zeitung schilderte Peter Fischer, eines der ausgetretenen Mitglieder, die Ereignisse aus seiner Sicht und sprach von einem "Streit um Abgrenzung gegenüber Rechtskonservativen, Toleranz und zivilisierte Umgangsformen".^[16] 2016 gründeten die Ausgetretenen das Netzwerk [NOUS](#).^[17]

Streit 2017: Abgrenzung zur AfD

Im Juni 2017 sind [Günter Ederer](#) (bis dahin Kuratoriumsmitglied der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#)) und [Peer Ederer](#) (bis dahin Vorstandsmitglied der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#)) aus Protest gegen eine zunehmende Angleichung an AfD-Positionen aus der Hayek-Gesellschaft ausgetreten.^[18] Günter Ederer schrieb in einem Brief an die Mitglieder, der Kreis sei zu einem „Mistbeet der AfD“ verkommen. Kritisiert wurde auch, dass in den „Juniorenkreisen Politik“, an deren Organisation der Brüssler Büroleiter von [Beatrix von Storch](#) beteiligt ist, angeblich AfD-Inhalte statt Hayeks Gedanken vermittelt werden.

Streit 2021: Abgrenzung zur AfD

Der ungeklärte Umgang mit der AfD und ihren Mitgliedern hat eine Austrittswelle unter prominenten Mitgliedern der Hayek-Gesellschaft ausgelöst. Dazu gehören zwei Stellvertretende Vorstandsmitglieder (Christoph Zeitler und Frederik C. Roeder) sowie weitere langjährige Mitglieder ([Frank Schäffler](#) und Thomas Mayer). Nach Angaben des Stiftungsrats hat es in der Vergangenheit auffällige Versuche von AfD-Mitgliedern gegeben, die Mitgliedschaft in der Hayek-Gesellschaft zu erwerben. Die Stiftung werde deshalb mit sofortiger Wirkung Veranstaltungen und Projekte weder finanziell noch ideell fördern, an denen AfD-Mitglieder und oder Mitarbeiter von Partei und Fraktionen in welcher Form auch immer teilnehmen. Das nicht bindende Votum sei mit fünf zu eins Stimmen gefallen. In der Hayek-Gesellschaft selbst gibt es laut der Online-Ausgabe des Spiegel keine Mehrheit für eine klare Abgrenzung gegenüber der AfD. Der Vorstandsvorsitzende Stefan Kooths (Direktor der Abteilung für Konjunktur und Wachstum des Instituts für Weltwirtschaft) sehe die Gefahr für liberale Ideen weniger in einer großen Nähe zu Rechten, sondern eher in Angriffen von Linken. Der Vorwurf der AfD-Nähe ist nach Kooths Auffassung zu „einer politischen Kampfvokabel geworden, ähnlich der Nazikeule“. Zur Entschärfung der Debatte ist Alice Weidel, Co-Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, am 1. Februar 2021 aus der Hayek-Gesellschaft ausgetreten.

Quellen: [\[19\]](#)[\[20\]](#)[\[21\]](#)[\[22\]](#)

Organisationsstruktur und Personal

Vorstand

Name	Verbindungen
<p>Stephan Kooths (Vorsitzender des Vorstands)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW): Direktor des Forschungszentrums Konjunktur und Wachstum • BSP Business and Law School, Professor für Volkswirtschaftslehre • Mittelstandsnetzwerk Internationaler Wirtschaftssenat: Mitglied des Präsidiums • CDU/CSU-Fraktion: Referent^[23] • Liberales Institut Zürich: Mitglied des Akademischen Beirats • Mises Institute USA: Mitglied • Mont Pelerin Society, Mitglied • FDP, Mitglied
<p>Gerd Habermann (Geschäftsführender Vorstand)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Familienunternehmer - ASU: Mitglied der Ordnungspolitischen Kommission und bis 2010 Direktor des Unternehmerinstituts (UNI) • Deutsche Stiftung Eigentum: Mitglied des Kuratoriums • Ludwig-Erhard-Stiftung: Fördermitglied • Mises Institute Europe: Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats, Ludwig von Mises Institut Deutschland: Autor • Mont Pelerin Society, Mitglied • FDP: Mitglied
<p>Carlos Gebauer (Stellv. Vorsitzender und Kontaktpartner für Presse und Medien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsanwaltskanzlei Lindenau, Prior & Partner: Mitarbeiter^[24] • Property and Freedom Society, Referent bei den Jahrestagungen 2009 und 2014 • Liberales Netzwerk: Berater, bis 2008 Mitglied des Stiftungsrats • Liberaler Aufbruch: Gründungsmitglied • Alternative für Deutschland (AfD): Moderator bei Wahlkampfveranstaltungen^[25] • Mises Institut Deutschland: Interviewpartner • "Die Freie Welt" und "eigentümlich frei": Autor • Ärztemagazin DER KASSENARZT: Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat • FDP Duisburg: Stellv. Kreisvorsitzender^[26]
<p>Thorsten Harke (Stellv. Vorsitzender)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Präsident der Harke Group, die Veranstaltungen des Mises Instituts Deutschland sponsert^[27] • Die Familienunternehmer - ASU, Stellv. Vorsitzender des Regionalkreises Ruhr • Verband Chemiehandel, Mitglied des Vorstands

Gerhard Papke (Schatzmeister)	<ul style="list-style-type: none">• Papke unterstützt Hans-Georg Maaßen, den Parteigründer und ehem. Präsidenten des Bundesverfassungsschutzes, mit dem er in Dresden bei einer Veranstaltung unter dem Titel „Migrationswende“ auftrat.^[28]• Präsident der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft• ehem. nordrhein-westfälischer FDP-Wirtschaftspolitiker, der sich als Spitzenpolitiker zurückzog, nachdem es ihm nicht gelungen war, die Partei zu einem nationalliberalen Kurs zu drängen.^[29]
Lisa Marie Kraul	Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Makroökonomik und internationale Wirtschaft der Universität Herdecke

(Stand: Februar 2024) Quelle: ^[30]

Ehemalige Vorstandsmitglieder:

- (bis 1/2021) Frederik C. Roeder: Vorstandsmitglied von "Students for Liberty" und Geschäftsführer des [Consumer Choice Center](#)
- (bis 1/2021) **Christoph Zeitler**: Professor für Politikwissenschaften an der Evangelischen Hochschule Nürnberg, Mitglied der FDP
- Konrad Hummler: Schweizer Privatbankier, Mitglied der Schweizer FDP und bis 2013 Mitglied des Verwaltungsrats der Neuen Züricher Zeitung
- (bis 7/2015) **Karen Horn**: Mitglied einer Vielzahl von neoliberalen Netzwerken und Denkfabriken, u. a. [Mont Pelerin Society](#) und [Open Europe Berlin](#), [Institut der deutschen Wirtschaft](#): bis Ende März 2012 Berliner Büroleiterin
- (bis 7/2015) **Michael Wohlgemuth**: [Open Europe Berlin](#): Direktor, [Walter Eucken Institut](#): Affiliated Fellow, [Jenaer Allianz](#): Mitbegründer, [Mont Pelerin Society](#): Mitglied, [Konrad-Adenauer-Stiftung](#): Mitglied des "Ordnungspolitischen Beirats"^[31]

Aktivisten

- Ulrich Vosgerau, Privatdozent der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln, Mitglied der Hayek-Gesellschaft und der CDU, der die AfD vor dem Bundesverfassungsgericht vertritt, war beim Geheimtreffen von rechtsextremistischen Funktionären in Potsdam dabei.^{[32][33][34]} Auf Einladung der AfD Hamburg schilderte er das Treffen aus seiner Sicht und deutete eine Verschwörung hinter der Veröffentlichung an.^[35] Vosgerau referiert bei Veranstaltungen der Hayek-Gesellschaft, so beim [Forum Freiheit](#) oder als besonderer Ehrengast bei der Jahreskonferenz der Clubleiter der Hayek-Gesellschaft am 14.10.2023 in Fulda.^[36] Er ist - wie der Hayek-Gesellschaft-Vorsitzende Kooths - Dozent der [Akademie der Freiheit](#).

Mitglieder

Mitglieder können - auf Vorschlag zweier Mitglieder der Gesellschaft - namentlich Personen aus den Bereichen Wissenschaft, Unternehmerwirtschaft und Publizistik werden. Prominente Mitglieder sind/waren u. a.:

- Hans-Georg Maaßen, ehem. Präsident des Bundesverfassungsschutzes^[37]

- Ulrich Vosgerau, Jurist, Stellv. Vorsitzender des Kuratoriums der AfD-nahen [Desiderius-Erasmus-Stiftung](#), der u.a. den AfD-Politiker Bernd Höcke vertritt, und beim Potsdamer Treffen von Rechtsextremisten 2023 anwesend war.^{[38][39]}
- [Roland Tichy](#)^[40]
- Oliver Geers, Hörgeräte-Hersteller
- Erich Sixt, Vorstandsvorsitzender der Sixt SE
- Theo Müller, Müller-Milch
- Thomas Bentz, Melitta-Erbe
- Hans-Adam II., Fürst von Liechtenstein
- Siegfried von Hohenau, Münchner Unternehmer
- Markus Krall, ehem. Sprecher und Mitglied der Geschäftsführung der Degussa Goldhandel GmbH, Gründer der [Atlas-Initiative](#)
- Thorsten Polleit, Chefökonom der Degussa Goldhandel GmbH, Präsident des [Mises Institut Deutschland](#)
- Gunther Schnabl, Direktor des Instituts für Wirtschaftspolitik an der Universität Leipzig, Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#), Autor des [Mises Institut USA](#), Senior Fellow des Flossbach von Storch Research Institute
- Philip Plickert, Wirtschaftsredakteur der FAZ^[41], Mitglied des Kuratoriums von [ECONWATCH](#)
- Heike Göbel, Wirtschaftsredakteurin der FAZ^[42]

Ehemalige Mitglieder

- (bis 1/2021) [Frank Schäffler](#), FDP-Bundestagsabgeordneter, Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#) und des Strategischen Beirats von [Die Familienunternehmer - ASU](#) sowie Mitbegründer der marktliberalen Denkfabrik [Prometheus](#)
- (bis 7/2015) [Christian Lindner](#), Bundesvorsitzender der FDP, Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#)
- (bis 7/2015) [Otmar Issing](#), ehem. Direktoriumsmitglied [Europäischer Zentralbankrat](#)

Quelle: ^[18]

Intransparente Finanzen

Auf der Webseite der Hayek-Gesellschaft werden keine Einzelheiten zu ihrer Finanzierung genannt. Bis 2021 finanzierte sie sich über die [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#) (Stifter: Edmund Radmacher, Stiftungskapital: 3 Mio. Euro), Erträgen der Inge und Edmund Radmacher Stiftung für eine Gesellschaft freier Bürger mit Sitz in Düren (Stiftungskapital: 20 Mio. Euro) und Spenden. Das Budget liegt bei 450 Tsd. Euro. Der verstorbene Stifter Radmacher hat verfügt, dass die Mittel aus der Inge und Edmund Radmacher Stiftung nur so lange fließen wie sein Vertrauter Gerd Habermann, Vorstandsvorsitzender der Stiftung und Vorstandsmitglied der Hayek-Gesellschaft, in der Hayek-Stiftung das Sagen hat.

Die Hayek-Gesellschaft wird weiter von der Radmacher-Stiftung finanziert.

Quellen: ^{[18][43][44][45]}

Verbindungen

Alternative für Deutschland (AfD)

Folgende AfD-Politiker sind/waren Mitglieder in der Hayek-Gesellschaft:

- (bis 02/2021) [Alice Weidel](#), Co-Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, Beisitzerin im AfD-Bundesvorstand, stellv. AfD-Bundessprecherin
- [Beatrix von Storch](#), Stellv. Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, Beisitzerin im AfD-Bundesvorstand, stellv. AfD-Bundessprecherin
- [Peter Boehringer](#), Sprecher des AfD-Bundesfachausschusses „Euro, Geld- und Finanzpolitik“, Vorsitzender im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags

Quelle: ^[18]

Die Familienunternehmer - ASU

Folgende Mitglieder/Funktionsträger von [Die Familienunternehmer - ASU](#) sind Mitglieder der Hayek-Gesellschaft oder mit ihr verbundenen Hayek-Stiftung:

- [Gerd Habermann](#), ordnungspolitischer Berater der Familienunternehmer, ist Geschäftsführender Vorstand der Hayek-Gesellschaft^[46]
- Marie-Christine Ostermann (FDP), Geschäftsführende Gesellschafterin bei Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG, Mitglied des Strategischen Beirats der Familienunternehmer und ehem. Bundesvorsitzende der "Jungen Unternehmer" bei den Familienunternehmern, ist Mitglied der Hayek-Gesellschaft
- Thomas Bentz, Gesellschafter der Melitta Unternehmensgruppe Bentz KG, Kuratoriumsmitglied der Hayek-Stiftung, ist ehem. Vorsitzender der Familienunternehmer
- Volker J. Geers, Mitglied des Aufsichtsrats der Geers Hörakustik AG & Co. KG, Kuratoriumsmitglied der Hayek-Stiftung, ist ehem. Präsident der Familienunternehmer
- Thorsten Harke, Präsident der Harke Group, Stellv. Vorsitzender der Hayek-Gesellschaft, ist Stellv. Vorsitzender des Regionalkreises Ruhr der Familienunternehmer

Ludwig von Mises Institute

Die rechtslibertären [Mises Institute](#) sind [anarchokapitalistisch](#) ausgerichtet. Verbindungen gibt es zu den folgenden Instituten:

Ludwig von Mises Institut Deutschland

Thorsten Polleit, Präsident des deutschen Mises-Instituts, ist Mitglied der Hayek-Gesellschaft und hält auf deren Veranstaltungen regelmäßig Vorträge.^[47] Der im April 2012 vom Milliardär [August von Finck](#) zum Chefökonom von Degussa Goldhandel ernannte Polleit hat im Oktober 2012 das deutsche Mises Institut gegründet, das seinen Sitz in der Residenz von Degussa Goldhandel München hat.^[48] Weiterhin ist er Adjunct Scholar am Ludwig von Mises Institute in Auburn, Alabama.^[49] Laut „Capital“ machte sich der Trump-Fan Polleit unmittelbar nach dem Sturm auf das Capitol für den Versuch rechtsextremer Republikaner stark, die Bestätigung des Wahlsiegers Biden durch die Einrichtung einer „Sonderkommission“ zu verhindern.^[50]

Ludwig von Mises Institute-Europe

Gerd Habermann, Geschäftsführender Vorstand der Hayek-Gesellschaft ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Mises Institute-Europe und Autor des Mises Instituts Deutschland.

Ludwig von Mises Institute Auburn/Alabama

Stephan Kooths, Vorstandsvorsitzender der Hayek-Gesellschaft ist Mitglied des Mises Institute USA.

Atlas-Initiative

Der Hayek-Club Dresden hat 2023 Markus Krall, den Vorsitzenden der [Atlas-Initiative](#), mit der Ehrenmünze des Hayek-Clubs Dresden geehrt.^[51]

Hayek-Institut

Partner der Hayek-Gesellschaft ist das österreichische [Hayek Institut](#)

Jenaer Allianz

[Gerd Habermann](#), Geschäftsführender Vorstand der Hayek-Gesellschaft, ist Mitglied der [Jenaer Allianz](#), in der Lobbyorganisationen ([Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#), [Die Familienunternehmer - ASU](#) und der [Bund Katholischer Unternehmer](#)) mit Stiftungen und neoliberalen Denkfabriken kooperieren.

Liberales Institut Zürich

Partner der Hayek-Gesellschaft ist das Liberale Institut Zürich^[52]

Das [Atlas Network](#) wird auf der Webseite der Hayek-Gesellschaft nicht mehr als Partner genannt (Stand: 01 /2025)

Lobbystrategien und Einfluss

Umwelt/Klimaschutz

Beim Thema Klimapolitik vertritt die Hayek-Gesellschaft überwiegend die Positionen der Leugner/Skeptiker des Klimawandels. So heißt es in einem auf der eigenen Webseite veröffentlichten Positionspapier vom 23. Februar 2010 mit dem Titel "Die Klimakatastrophe findet nicht statt":

"Da die Natur das Klima bestimmt, gibt es weder einen Grund, die CO2 Emissionen zu reduzieren noch für andere Zwangsmassnahmen und steuerliche Belastungen und Regulierungen auf nationaler und globaler Ebene".^[53]

Zu den Unterzeichner gehört der wissenschaftlich umstrittene [Fred Singer](#), der nach Einschätzung der ZEIT "Teil eines von der Industrie finanzierten Komplexes von Verbänden und Instituten (ist), der rund um Washington gewachsen ist. Eine Art Potemkinsches Dorf der Wissenschaft, bevölkert von bezahlten Experten, die den Interessen ihrer Auftraggeber dienen".^[54]

Michael Limburg, bekannter Klimaleugner, Vizepräsident des [Europäischen Instituts für Klima und Energie](#) (EIKE) sowie Mitglied der Hayek-Gesellschaft und der AfD, tritt bei Veranstaltungen der Hayek-Gesellschaft als Referent auf. Am 30. Oktober 2019 hielt er auf dem von der Hayek-Gesellschaft organisierten FORUM FREIHEIT 2019 einen Vortrag zum Thema „Klimasozialismus“.^[55] Limburg war der einzige Referent zu diesem Thema; seriöse Klimawissenschaftler waren nicht geladen. Die Moderation übernahm Carlos A. Gebauer, Vorstandsmitglied der Hayek-Gesellschaft, der bereits 2010 in einem bei family.fair gesendeten Interview mit Limburg als dessen Stichwortgeber fungierte.^[56] Am 23. September 2019 referierte Limburg beim Hayek-Club Berlin zum Thema: „Kann unsere Energiewende das Klima retten?“^[57]

Zitat

Ob in der Hayek-Gesellschaft oder im breiten Diskurs der Öffentlichkeit – ich habe es nie gern gesehen, wenn Leute vor allem danach streben, sich in einem Biotop gleichgesinnter Ideologen zu bewegen, andere hart auf Linientreue zu testen und einander mit einfachen, möglichst scharfen Parolen hochzuschaukeln. Auch waren die Schriften Hayeks für mich nie eine Art Bibel, sondern schlicht ein wissenschaftliches Werk, mit dem sich zu befassen sehr lohnend ist. Ich halte Sektiererei für unwissenschaftlich und gefährlich. Wer ihr verfällt, pflegt häufig eine Opfermentalität; Andersdenkende sieht er als hassenswerte Subjekte und Teil einer fatalen Verschwörung. Vor einem apokalyptisch gemalten Hintergrund radikalisiert er sich, wird dogmatisch, selbstgerecht, gehässig, intolerant und respektlos. Ich halte das für eine ganz und gar nicht liberale Haltung. Sie ist schlicht anmaßend. Sie ist zudem auch wenig zweckmäßig, wenn es darum gehen soll, andere für den Wert der Freiheit zu erwärmen.

Karen Horn, langjährige Vorsitzende der Hayek-Gesellschaft in der Begründung ihres Austritts im Juli 2015^[58]

Weiterführende Informationen

- [Dieter Plehwe: Javier Milei und die Hayek-Gesellschaft 17.06.2024](#)
- [Quinn Slobodian: Hayeks Erben 21.07.2021](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Hayek-Tage in Erfurt](#), hayek.de vom 9./10.2023, abgerufen am 03.09.2023
2. ↑ [Austritte aus der Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft](#), [www.erklaerung-leipzig.de](#), abgerufen am 04.05.2020
3. ↑ [Hayeks Erben](#), jacobin.de vom 21.07.2021, abgerufen am 18.09.2021
4. ↑ [Dieter Plehwe: Javier Milei und die Hayek-Gesellschaft](#), [rosalux.de](#) vom 17.06.2024, abgerufen am 28.06.2024
5. ↑ [Forum Freiheit](#), hayek.de, abgerufen am 04.09.2023
6. ↑ [Hayek-Tage 2015](#), hayek.de, abgerufen am 04.09.2023

7. ↑ [Preisabsprache](#), taz.de vom 15.06.2024
8. ↑ [Der Kettensägenmann und seine Unterstützer](#), tagesschau.de vom 21.06.2024, abgerufen am 23.06.2024
9. ↑ [Der Kettensägenmann und seine Unterstützer](#), tagesschau.de vom 21.06.2024, abgerufen am 23.06.2024
10. ↑ [Ansteckender Enthusiasmus für die Ideen der Freiheit](#), faz.de vom 22.06.2024, abgerufen am 23.06.2024
11. ↑ [Hayek-Medaille für Milei. Netzwerkpreis für Ludwig von Mises Institut Deutschland](#), mises.de vom 23.06.2024, abgerufen am 20.10.2024
12. ↑ [Ein Heimatsender für die AfD](#), taz.de vom 06.02.2024, abgerufen am 17.03.2024
13. ↑ [Philipp Plickert: Liberaler Verein Austritte erschüttern Hayek-Gesellschaft](#), FAZ vom 14. Juli 2015, abgerufen am 04.05.2020
14. ↑ [Karen Horn verläßt Hayek-Gesellschaft](#), Junge Freiheit, 14. Juli 2015, Webseite abgerufen am 04.05.2020
15. ↑ [Karen Horn: Auf dem rechten Auge blind? Schweizer Monat](#), Juli 2015, Webseite abgerufen am 04.05.2020
16. ↑ [Exodus aus der Hayek-Gesellschaft: Streit unter Liberalen eskaliert](#), NZZ online vom 14. Juli 2015, aufgerufen am 04.05.2020
17. ↑ [„Netzwerk für Ordnungsökonomik und Sozialphilosophie“ tagt erstmals](#), badische-zeitung.de vom 12.07.2016, abgerufen am 04.05.2020
18. ↑ [18,018,118,218,3 Die Hayek-Gesellschaft-„Mistbeet der AfD“?](#), sueddeutsche.de vom 14.07.2017, abgerufen am 04.05.2020
19. ↑ [AfD-Streit zerreißt liberale Hayek-Gesellschaft](#). spiegel.de vom 31.01.2021, abgerufen am 31.01.2021
20. ↑ [Ist Hayek mit der AfD vereinbar?](#), faz.net vom 31.01.2021
21. ↑ [Mitglieder-Rundschreiben vom 30. Januar 2021](#), hayek.de, abgerufen am 01.02.2021
22. ↑ [Alice Weidel verläßt Hayek-Gesellschaft](#), faz.de vom 01.02.2021, abgerufen am 05.08.2021
23. ↑ [Wir hören zu/Gipfel der CDU/CSU-Fraktion](#), cducusu.de, abgerufen am 17.03.2024
24. ↑ [Homepage Gebauer](#), make-love-not-law, abgerufen am 04.05.2020
25. ↑ [Alternative für Deutschland Wahlkampfauftakt in Düsseldorf, eigentümlich frei](#), 3. September 2013, abgerufen am 04.05.2020
26. ↑ [GDP-Kreisverband Duisburg](#), fdp-duisburg, abgerufen am 09.02.2021
27. ↑ [Mises-Seminar 2018: Die Österreichische Schule der Nationalökonomie - von der Theorie in die Praxis](#), mises.de, abgerufen am 01.01.2022
28. ↑ [„Zur Maaßen-Partei? Bleibt lieber, wo ihr seid!“](#), welt.de vom 12.01.2024, abgerufen am 14.02.2024
29. ↑ [Orbans deutsche Stimme?](#), welt.de vom 20.04.2021, abgerufen am 19.09.2021
30. ↑ [Vorstandsmitglieder der Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft](#), Webseite Hayek-Gesellschaft, abgerufen am 14.02.2024
31. ↑ [Positionen Michael Wolgemuth](#), eucken.de, aufgerufen am 04.05.2020
32. ↑ [Asta fordert Titel-Entzug von Privatdozenten](#), ksta.de vom 24.01.2024
33. ↑ [Dr. Ulrich Vosgerau](#), vosgerau.legal.de, abgerufen am 18.03.2024
34. ↑ [Wer aus der CDU beim rechtsextremen „Geheimtreffen“ dabei war - und was die Partei dazu sagt](#), rnd.de vom 12.01.2024
35. ↑ [An einem Abend voller Widersprüche sorgt ein CDU-Mann mit bizarren Thesen für Aufsehen](#), focus.de vom 01.03.2024
36. ↑ [Ökosozialismus](#), youtube.com, abgerufen a, 18.03.2024
37. ↑ [Hayek-Tage in Erfurt](#), hayek.de vom 9./10.2023, abgerufen am 03.09.2023

38. ↑ [Preisabsprache](#), taz.de vom 15.06.2024
39. ↑ [Rundbrief Nr. 21 im Oktober 2021](#), erasmus-stiftung.de, abgerufen am 23.06.2024
40. ↑ [Hayek-Club Berlin](#), hayek.de vom 10.06.2020, abgerufen am 04.09.2023
41. ↑ [Austritte erschüttern Hayek-Gesellschaft](#), faz.net vom 14.07.2015, abgerufen am 04.05.2020
42. ↑ [Streitbare Geiser der Freiheit](#), faz.net vom 26.06.2015, abgerufen am 04.05.2020
43. ↑ [Langer Marsch von rechts](#), afdwatchafd.wordpress.com vom 18.09.2015, aufgerufen am 04.05.2020
44. ↑ [Nachruf Dr. Edmund Radmacher](#), hayek.de vom 20.05.2016, aufgerufen am 04.05.2020
45. ↑ [AfD-Streit zerreißt liberale Hayek-Gesellschaft](#), spiegel.de vom 31.01.2021, abgerufen am 27.04.2024
46. ↑ [Profil](#), misesde.org, abgerufen am 04.05.2020
47. ↑ [Die EZB auf den Spuren der Reichsbank](#), youtube.com vom 09.07.2020, abgerufen am 06.08.2021
48. ↑ [Degussa und Antidemokratie](#), andreaskemper.org vom 05.05.2020, abgerufen am 06.08.2021
49. ↑ [Absolute Eigentumsrechte als ökologischer Imperativ](#), misesde. vom 18.11.2020, abgerufen am 06.08.2021
50. ↑ [Die deutschen Trumpisten haben nichts dazu gelernts](#), capital.de vom 06.08.2021, abgerufen am 06.08.2021
51. ↑ [Ehrenmünze für Markus Krall und Vortrag](#), hayek.de vom 16.11.2023, abgerufen am 25.10.2024
52. ↑ [Links](#), libinst.ch, abgerufen am 04.05.2020
53. ↑ [Die Klimakatastrophe findet nicht statt, Webseite Hayek-Gesellschaft](#), abgerufen am 04.05.2020
54. ↑ [Die Klimakrieger. Wie von der Industrie bezahlte PR-Manager der Welt seit Jahren einreden, die Erderwärmung finde nicht statt.](#) ZEIT online vom 28. November 2012, abgerufen am 04.05.2020
55. ↑ [FORUM FREIHEIT 2019](#), hayek.de, abgerufen am 04.05.2020
56. ↑ [Michael Limburg im Gespräch mit Carlos A. Gebauer über das Weltklima](#), Gloria.tv vom 24.04.2010, abgerufen am 04.05.2020
57. ↑ [Vergangene Veranstaltung](#), hayek-berlin.de, abgerufen am 04.05.2020
58. ↑ [Austritte aus der Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft](#), www.erkaerung-leipzig.de, abgerufen am 04.05.2020

Friedrich Merz

Friedrich Merz (* 11. November 1955 in Brilon), Bundesvorsitzender der CDU und Kanzlerkandidat der Union, ehem. Wirtschaftsanwalt und langjähriger Top-Lobbyist, war in einer Vielzahl von Unternehmen sowie wirtschaftsnahen Interessenverbänden und Netzwerken in leitenden Funktionen aktiv. ^[1]

So war Merz bis Ende 2021 Vizepräsident des unternehmerischen Lobbyverbands [Wirtschaftsrat der CDU](#)^[2] und Gastmitglied im Präsidium der [Mittelstands- und Wirtschaftsunion](#) (MIT).^[3] Die MIT begrüßte 2022 die Wahl von Merz zum CDU-Vorsitzenden und erklärte, dieser sei der erste Vorsitzende, der MIT-Mitglied sei.^[4] Armin Peter, zuletzt Stellv. Pressesprecher des Wirtschaftsrats und Pressesprecher des damaligen Wirtschaftsrats-Vizepräsidenten Merz, ist seit Februar 2022 Stellv. Sprecher der CDU und pers. Pressesprecher von Merz.^{[5][6]}

Merz ist weiterhin Mitglied der folgenden Organisationen: Gründerkreis der Sektion New York des Wirtschaftsrats der CDU^[7], Lobbyorganisation [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#)^[8], Netzwerk [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), das Lobbyisten und Spitzenpolitiker zusammenbringt.

Merz war bis Ende 2021 als Senior Counsel für die Kanzlei Mayer Brown LLP tätig; zuvor war er neun Jahre Partner.^[9] Während seiner Tätigkeit bei Mayer Brown hat er Mandanten im Gesellschaftsrecht, bei M&A-Transaktionen, im Bereich Compliance und im Bank- und Finanzrecht beraten. 2010 und 2011 hat er nach Recherchen von CORRECTIV die BASF mehrfach als Anwalt vertreten.^[10] Bei BASF Antwerpen sei er fast ein Jahrzehnt Verwaltungsrat gewesen und habe dort den Unternehmensbereich „Farben & Pigmente der BASF-Gruppe“ geleitet.

Von 2009 bis 2019 war Merz Vorsitzender der Atlantik-Brücke^[11] und von 2016 bis 2020 Aufsichtsratschef des deutschen Ablegers des Vermögensverwalters BlackRock, für den er Beziehungen zu wichtigen Kund*innen, Behörden und Regierungsstellen in Deutschland vermittelte.^[12] Für die Stiftung Marktwirtschaft war er als Mitglied des Politischen Beirats der Kommission "Steuergesetzbuch" aktiv.^[13]

Im Zusammenhang mit seiner Kandidatur für den Parteivorsitz der CDU beendete Merz seine Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender von Blackrock zum Ende des ersten Quartals 2020.^{[14][15]} Auf dem CDU-Parteitag 2021 unterlag er in einer digital durchgeführten Stichwahl gegen seinen Konkurrenten Armin Laschet. Auf dem Parteitag am 22. Januar 2022 wurde er mit 94,62 % der Stimmen der Delegierten zum Vorsitzenden der CDU gewählt.^[16] Am 23. September 2024 wurde Merz offiziell Kanzlerkandidat zur nächsten Bundestagswahl von CDU und CSU.^[17]

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	36
2 Positionen, Interessenkonflikte und Verbindungen in die Wirtschaft	38
2.1 2024: Keine Abgrenzung zur rechtskonservativen Kampagnenagentur The Republic	38
2.2 2021: Merz' Ankündigung zu Nebentätigkeiten	39
2.3 2021: LobbyControl kritisiert Merz' Tätigkeit im Wirtschaftsrat der CDU	39
2.4 2020: Aufsichtsratschef bei Blackrock und Kandidatur für den CDU-Vorsitz	39
2.5 2019: Stadler-Börsengang macht Merz um Millionen reicher	39
2.6 2018: Diskussion um Cum-Ex-Geschäfte	39
2.7 2017: Ernennung zum Aufsichtsratsvorsitzenden des Flughafens Köln Bonn - ein Verstoß gegen den Ethikkodex des Landes NRW	40
2.8 2010: Streit in der Atlantik-Brücke	40
2.9 2010: Position zum Atomausstieg	40
2.10 2006: Klage beim Bundesverfassungsgericht gegen die Veröffentlichung von Nebeneinkünften	41
2.11 2006: Interessenkonflikt als Bundestagsmitglied und Anwalt der Ruhrkohle AG	41
3 Berater:innen von Merz	41
3.1 Michael Eilfort	41
3.2 Veronika Grimm	42
4 Weiterführende Informationen	43
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	43
6 Einzelnachweise	43

Karriere

Partei

- 23.09.2024 Nominierung zum Kanzlerkandidaten der Union

- 22.1.2022 Wahl zum Parteivorsitzenden mit 94,62 % der Stimmen der Delegierten;
- 17.12.2021 Friedrich Merz wird mit 62,2% im ersten Mitgliederentscheid der Partei zum CDU-Vorsitzenden gewählt.
- 2021 Dritte Kandidatur zum Parteivorsitzenden: Merz tritt gegen Norbert Röttgen und Helge Braun an^[18]
- 2021 Armin Laschet holt Friedrich Merz in das Wahlkampfteam der CDU für die Bundestagswahl.^[19]
- 2021 erneute erfolglose Kandidatur zum Parteivorsitzenden der CDU (gewählt wurde Armin Laschet)
- 2018 erfolglose Kandidatur zum Parteivorsitzenden der CDU (gewählt wurde Annegret Kramp-Karrenbauer)
- 2014 Ernennung zum Mitglied der CDU-Parteikommission "Zusammenhang stärken - Zukunft der Bürgergesellschaft gestalten"
- 2002-2004 Stellv. Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion (trat 12/2004 von diesem Amt zurück)
- 2000-2002 Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
- 1998-2000 Stellv. Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
- 1996-1998 CDU/CSU-Obmann im Finanzausschuss

Staatliche Mandate und Ämter

- Seit 9/2021 erneut Mitglied des Deutschen Bundestages
- 11/2017-1/2020 *Brexit-Beauftragter* des Landes NRW^{[20][21]}
- 1994-2009 Mitglied des Deutschen Bundestages
- 1989-1994 Mitglied des EU-Parlaments

Während seiner Mandatszeit im Bundestag hielt Merz bezahlte Vorträge. z.B. für: [KPMG](#), Management Partner GmbH, Markant AG, Pfeleiderer AG, Piper Verlag GmbH

Beruf

- 2014-Ende 2021 Senior Counsel bei Mayer Brown LLP
- 2005-2014 Partner der Anwaltssozietät Mayer, Brown, Rowe & Maw LLP (später umfirmiert in Mayer Brown LLP)
- 2002-2004 Anwalt in der Kölner Kanzlei Cornelius Bartenbach Haesemann und Partner
- 1990 Eintritt in die Anwaltssozietät Leinen & Derichs
- 1986-1989 tätig im [Verband der Chemischen Industrie](#) in Bonn und Frankfurt
- Seit 1986 Rechtsanwalt
- 1985-1986 Richter am Amtsgericht Saarbrücken

(Neben-)Beruflich (aktuell)

- [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Mitglied
- [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#), Mitglied^[22]

(Stand: 01/2025)

(Neben-)Beruflich (aufgegeben)

- 2016-03/2020 Aufsichtsratschef bei [BlackRock](#) Deutschland
- 2013-2020 Mitglied des Vorstands von [United Europe](#)^[23] (beim Vereinsregister des Amtsgerichts Hamburg ist Merz immer noch als Vorstandsmitglied eingetragen - Stand: 28.01.2025)
- 2009-2019 Vorsitzender der [Atlantik-Brücke](#)

- Mitglied des Politischen Beirats der Kommission "Steuergesetzbuch" (tätig von 2004-2013) der [Stiftung Marktwirtschaft](#)^[24]

(Neben-)Beruflich (Stand: 2009))

Laut veröffentlichungspflichtigen Angaben als Bundestagsabgeordneter hatte Merz 2009 die folgenden weiteren Funktionen:

- AXA Konzern (Vorsitzender des Beirats und des Aufsichtsrats)
- [BASF](#) Antwerpen N.V. (Mitglied des Verwaltungsrats)
- [Commerzbank](#) (Mitglied des zentralen Beirats)
- DBV-Winterthur Holding (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Interserhoh AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
- IVG Immobilien AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Stadler Rail AG, Bussnang/Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrats)
- WEPA Industrieholding SE (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Council on Public Policy (Mitglied des Kuratoriums)
- [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#) (Stellv. Vorsitzender)
- Industrie-Pensionsverein IVP (Mitglied des Verwaltungsrats).^[25]

Weiterhin war er Gründungsmitglied des 2016 aufgelösten Fördervereins der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM) und Mitglied der Europäischen Gruppe der [Trilaterale Kommission](#).

Mit seiner Rückkehr in die Politik gab Merz die folgenden Positionen in der Wirtschaft auf: Gastmitglied im Präsidium der [Mittelstands- und Wirtschaftsunion](#) (2022), Vizepräsident des [Wirtschaftsrat der CDU](#) (2021), Vorstand des Aufsichtsrats der WEPA Industrieholding SE (2021), Mitglied des Aufsichtsrats der Flughafen Köln/Bonn GmbH (2020), Mitglied des Verwaltungsrats der Stadler Rail AG (2020), Mitglied des Aufsichtsrats von HSCB Trinkhaus & Burkhardt (2019).

Positionen, Interessenkonflikte und Verbindungen in die Wirtschaft

2024: Keine Abgrenzung zur rechtskonservativen Kampagnenagentur The Republic

2024 nahm Merz' Kampagnenchefin Christine Carboni als Rednerin an der "Berlin Campaign Conference" der rechtskonservativen Kampagnenagentur "The Republic" teil. Diese Agentur stellt sich nach eigenen Angaben "dem politischen Linksdrift in Deutschland" entgegen und bietet "dem bürgerfeindlichen Klima die Stirn".^[26] Der US-amerikanische Heritage Foundation war ebenfalls zu der Konferenz eingeladen und stand auf der Liste der Speaker. Zuvor hatte die Heritage Foundation in den USA und weltweit Schlagzeilen gemacht mit dem antidemokratischen "Project 2025".^[27]

Nach der Gründung von "The Republic" hatten sich Unionspolitiker distanziert und Kritik geübt, während Friedrich Merz ein Unterstützer war.^[28]

Im Jahr 2022 hatte Merz nach lautstarker Kritik seine Teilnahme an einer ähnlichen Konferenz abgesagt.^[29]

2021: Merz' Ankündigung zu Nebentätigkeiten

Im März 2021 kündigt Merz an, keinen "beruflichen Tätigkeiten außerhalb der Politik" nachgehen zu wollen, sollte er erneut in den Bundestag einziehen. ^[30] Das bezog er sich aber ausdrücklich nur auf bezahlte Nebentätigkeiten, seine ehrenamtliche Funktion als Vize-Präsident des Wirtschaftsrats würde er beibehalten. ^[31] Ende des Jahres 2021 beendete Merz dennoch seine Tätigkeit als Vize-Präsident des Wirtschaftsrats.

2021: LobbyControl kritisiert Merz' Tätigkeit im Wirtschaftsrat der CDU

Im März 2021 veröffentlichte LobbyControl eine Studie zum [Wirtschaftsrat der CDU](#), in der auch Friedrich Merz kritisiert wird^[32].

Friedrich Merz war nach der Studie einer der prominentesten und zugleich einflussreichsten Personen im [Wirtschaftsrat der CDU](#) – ein unternehmerischer Lobbyverband, der als besonders starker und einflussreicher Klimaschutzbremsler auffällt. Im Wirtschaftsrat war Merz schon seit den 1990er-Jahren Mitglied, 1999 wurde er ins Präsidium gewählt. 2006 war er an der Gründung der New Yorker Sektion des Wirtschaftsrats beteiligt. Im Januar 2019, kurz nachdem er das erste Rennen um den CDU-Parteivorsitz verloren hatte, wurde Merz schließlich Vizepräsident des Wirtschaftsrats.

Mit Merz' kandidierte erstmals ein Spitzenfunktionär des Verbandes für den CDU-Parteivorsitz. Merz nutzte seine Auftritte bei Veranstaltungen des Wirtschaftsrates für den parteiinternen Wahlkampf zum CDU-Parteivorsitz.

Positionen zur Klimapolitik: Im Zuge seiner Kandidaturen für den Parteivorsitz 2018 und 2020/21 äußerte sich Merz auch zum Thema Umwelt und Klima. Er kritisiert die „steilen Thesen“ der Fridays-for-Future-Aktivist:innen^[33], bezeichnet Greta Thunberg als „krank“^[34] und diffamiert die Protestierenden im Dannenröder Wald als gewalttätige „illegale Besetzerszene“^[35].

2020: Aufsichtsratschef bei Blackrock und Kandidatur für den CDU-Vorsitz

Merz war seit 2016 Aufsichtsratschef bei Blackrock, dem größten Vermögensverwalter der Welt, der an allen Unternehmen des Deutschen Aktienindex DAX erhebliche Anteile hat. Das Unternehmen teilte mit, Merz solle nicht nur Aufsichtsrat sein, sondern eine "weiter gefasste Beraterrolle einnehmen, in der er die Beziehungen mit wesentlichen Kunden, Regulierern und Regulierungsbehörden in Deutschland für Blackrock fördern wird". Das impliziert einen klaren Lobbyauftrag. Wenige Wochen nachdem Annegret Kamp-Karrenbauer im Frühjahr 2020 auf die Kanzlerkandidatur verzichtete und ihren Rücktritt als Parteivorsitzende bekannt gab, kündigte Merz seine erneute Kandidatur für den Parteivorsitz an. Im März 2020 legte er seinen Posten im Aufsichtsrat von Blackrock nieder, um sich weiter politisch einzubringen.

2019: Stadler-Börsengang macht Merz um Millionen reicher

Seit 2006 sitzt Merz im Verwaltungsrat des schweizerischen Zugherstellers Stadler Rail, der am 12. April 2019 an die Börse ging.^[36] Wie alle Mitglieder des Verwaltungsrats hat auch Merz anlässlich des Börsengangs Aktien des Unternehmens erhalten - laut der schweizerischen Zeitung „Blick“ handelt es sich um 150.000 Aktien, deren Wert am 12. April 2019 bei 6,5 Mio. Schweizer Franken (5,7 Mio. Euro) lag.^[37]

2018: Diskussion um Cum-Ex-Geschäfte

Merz war seit 2010 Vorsitzender des Verwaltungsrats bei [HSCB Trinkaus & Burkhardt](#).^[38] Von 2010 bis 2019 war er zudem Mitglied des Aufsichtsrats des Bankhauses [HSCB Trinkaus & Burkhardt](#), gegen das die Staatsanwaltschaft Düsseldorf wegen Cum-Ex-Geschäften ermittelte.^[39] Nach einem Bericht des Handelsblatts geht es um einen Steuerschaden im niedrigen zweistelligen Millionenbereich.^[40] Die Bank habe aber nach eigenen Angaben den Cum-Ex-Handel nicht als Geschäftsmodell gesehen. Am 06.11.2018 durchsuchte die Staatsanwaltschaft Köln im Rahmen eines Ermittlungsverfahrens zu Cum-Ex-Geschäften Räume von Blackrock in München.^[41] Nach Angaben eines Konzernsprechers betreffen die Ermittlungen einen Zeitraum, zu dem Merz noch nicht für BlackRock tätig war. Merz hatte gegenüber der Süddeutschen Zeitung erklärt, Aktien-Geschäfte wie Cum-Ex und Cum-Cum dienten letztlich dazu, die Steuerzahler auszunehmen.^[42] Derartige Geschäfte seien vollkommen unmoralisch, unabhängig von der juristischen Bewertung.

2017: Ernennung zum Aufsichtsratsvorsitzenden des Flughafens Köln Bonn - ein Verstoß gegen den Ethikkodex des Landes NRW

Bei der Ernennung von Merz zum Aufsichtsratsvorsitzenden des Flughafens Köln-Bonn verstieß die Landesregierung gegen ihren eigenen Ethik-Kodex, der vorsieht, dass ein Aufseher im Landesauftrag in der Regel nur zwei Aufsichtsräte führen sollte.^{[43][44]} Merz ist außerdem Aufsichtsratsvorsitzender der WEPA Industrieholding SE und war zu diesem Zeitpunkt Aufsichtsratsvorsitzender von BlackRock sowie Vorsitzender des Verwaltungsrats der HSBC Trink, aus & Burkhardt.

2010: Streit in der Atlantik-Brücke

Im Juni 2009 löste Merz den [EADS-Manager Thomas Enders](#) als Vorsitzender der [Atlantik-Brücke](#) ab.^[45] Der Verein gilt als "einer der einflussreichsten und exklusivsten Organisationen der Berliner Republik".^[46]

Im Mai 2010 forderte der Ehrevorsitzende der Atlantik-Brücke [Walter Leisler Kiep](#) Friedrich Merz auf, von seinem Posten als Vorsitzender des Vereins zurück zu treten. In einem Brief an die Mitglieder sorgte sich Kiep laut Presseberichten um die neuerlichen politischen Aktivitäten des Ex-Vizechefs der CDU/CSU-Fraktion, da diese die Atlantik-Brücke "in nicht unerhebliche Konflikte stürzen" könnten.^[47] Der Anlass für Kieps Kritik soll das Buch "Was jetzt zu tun ist" gewesen sein, das Friedrich Merz gemeinsam mit dem früheren SPD-Wirtschaftsminister [Wolfgang Clement](#) geschrieben hat. Die Gegenseite behauptet, dass Merz Sparkurs zur Konsolidierung der Atlantik-Brücke-Financen die Reisekosten des Ehrevorsitzenden empfindlich beschnitten habe, so dass Kiep mit fadenscheinigen Argumenten zum Gegenangriff geblasen habe.

Merz konnte den Machtkampf gegen Kiep schließlich für sich gewinnen: Nachdem er am 1. Juni 2010 zunächst doch als Vorstandsvorsitzender der Atlantik-Brücke zurückgetreten war, wurde er am Ende des Monats erneut in den Posten gewählt.^[48] 2019 gab Merz seinen Vorstandsvorsitz auf.^[49]

2010: Position zum Atomausstieg

Merz war einer der 40 Erstunterzeichner des Aufrufs *Energiepolitischer Apell*, einer Lobby-Initiative gegen den Atomausstieg, die vor einem vollständigen Verzicht auf Kohle- und Kernenergie warnte. Die, von den 4 großen deutschen Energiekonzernen [E.ON](#), [RWE](#), [Vattenfall](#) und [EnBW](#) initiierte Kampagne mahnte, ein vorzeitiger Atomausstieg würde Milliarden vernichten. Der Energiewandel dürfe Energiekonzerne und Unternehmen nicht stärker belasten.^[50]

2006: Klage beim Bundesverfassungsgericht gegen die Veröffentlichung von Nebeneinkünften

Im Jahr 2006 legte März gemeinsam mit 8 weiteren Bundestagsabgeordneten beim Bundesverfassungsgericht (BVerfG) Klage gegen die Offenlegung ihrer Nebeneinkünfte ein. Merz, der damals neben seinem Bundestagsmandat elf Nebentätigkeiten ausübte^[51], warnte in Karlsruhe davor, dass eine Offenlegung zu einem „Studienabbrecher-Parlament“ führen würde. „Die Zahl der nicht mehr in einen bürgerlichen Beruf resozialisierbaren Abgeordneten“ nehme zu.^[52]

Am 4. Juli 2007 wies das BVerfG die Klage mit der Begründung zurück, das Grundgesetz gehe von Abgeordneten aus, die unabhängig von Interessengruppen seien. Dabei gehe es nicht zuletzt um Unabhängigkeit von Interessenten, die ihre Sonderinteressen im Parlament mit Anreizen durchzusetzen suchen, die sich an das finanzielle Eigeninteresse von Abgeordneten wenden. Das BVerfG ließ verlauten, dass die Wahrung der Unabhängigkeit der Abgeordneten nach dieser Seite hin ein besonders hohes Gewicht habe, da es hier um die Unabhängigkeit gegenüber Einwirkungen gehe, die nicht durch die Entscheidungen der Wähler vermittelt seien.^[53]

2006: Interessenkonflikt als Bundestagsmitglied und Anwalt der Ruhrkohle AG

Im Frühjahr 2006 trat Merz auf der Sitzung der CDU-Landesgruppe NRW offiziell als Anwalt der Ruhrkohle AG auf. Gleichzeitig war er Mitglied des Bundestages und der CDU-Landesgruppe NRW. ([LobbyControl berichtete](#)).^[54]

Merz selbst hat während seiner Zeit als Bundestagsabgeordneter mehrere Nebentätigkeiten für Unternehmen und Interessenorganisationen ausgeübt. Allein im Jahr 2006 saß Merz in acht Aufsichts-, Verwaltungs- und Beiräten mehrerer Unternehmen. Recherchen des Manager Magazins zufolge bezog er zusätzlich zu seinem Anwalts-Salärs dafür Nebeneinkünfte von einer Viertelmillion Euro.^[55]

Berater:innen von Merz

Die „Welt“ zählt den Politikwissenschaftler Michael Eilfort und die Ökonomin Veronika Grimm zu den wichtigsten Beratern von Merz.^[56]

Michael Eilfort

Eilfort ist seit 2004 Co-Vorstand der [Stiftung Marktwirtschaft](#), dessen „Politischem Beirat“ der Kommission „Steuergesetzbuch“ Merz angehörte. Als Merz im Jahr 2000 den Vorsitz der Unionsfraktion im Bundestag übernahm, wurde Eilfort sein Büroleiter, erst in dessen Funktion als Vorsitzender der Fraktion bis 2002, danach bis 2004 für den Stellvertretenden Unionsfraktionsvorsitzenden mit dem Arbeitsbereich "Wirtschaft,

Arbeit, Mittelstand, Finanzen und Haushalt“.^[57] Merz war Gründungsmitglied des inzwischen aufgelösten Fördervereins der Lobbyorganisation [INSM](#)^[58]; Eilfort betätigte sich bis 2006 als Botschafter der [INSM](#).^[59] Die INSM wird als v.i.S.d.P. des Aktionsbündnisses [Wirtschaftswarntag](#) genannt, an dem am 29.01.2025 deutschlandweit mehr als 140 Verbände und über 200 Unternehmen ihre Forderungen präsentierten. CDU-Parteichef Friedrich Merz hatte sich angekündigt, sagte aber kurzfristig ab, um sich auf seine Rede im Bundestag vorzubereiten.^[60]

Merz war bis mindestens 2022 in der [Mittelstands- und Wirtschaftsunion](#) (MIT) aktiv (als Präsidiumsmitglied bzw. Mitglied)^{[61][62][63]} Eilfort hat als Mitglied der Grundsatzprogrammkommission des MIT-Bundesvorstands das 2017 beschlossene Grundsatzprogramm mit erarbeitet.^[64]

Die Ehefrau von Eilfort, Barbara Götze, leitet das Büro von Merz im Konrad-Adenauer-Haus.^[65]

Veronika Grimm

Laut „Welt“ ist Veronika Grimm, Professorin für Professorin für Energiesysteme und Marktdesign an der Technischen Universität Nürnberg (UTN) und Mitglied des [Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung](#) (SVR), auf Parteiveranstaltungen der Union ein häufiger Gast. Oft untermauert CDU und CSU ihre wirtschaftspolitischen Positionen mit Erkenntnissen der Wirtschaftswissenschaftlerin.

Ihre Mitgliedschaft im Aufsichtsrat von Siemens Energy, für die sie eine Jahresvergütung von mindestens 120 Tsd. Euro erhält, ist auf Kritik gestoßen, weil in dieser Konstellation mögliche Interessenkonflikte bestehen.^{[66][67]} LobbyControl kommentierte: „Wer die Bundesregierung in gesamtwirtschaftlichen Fragen berät, sollte nicht von einem Großunternehmen bezahlt werden und in dessen Gremien sitzen.“^[68] Grimm ist weiterhin Mitglied in mehreren weiteren energiepolitischen Beratungsgremien der Bundesregierung, darunter im [Nationalen Wasserstoffrat](#) der Bundesregierung und in der Expertenkommission zum Monitoringprozess „Energie der Zukunft“ beim Wirtschaftsministerium.^[69] Außerdem ist sie Mitglied des Vorstands des [Zentrum Wasserstoff.Bayern](#) (H2.B). 2024 hat Grimm beim Verwaltungsgericht Wiesbaden Klage gegen einen neuen Verhaltenskodex des SVR erhoben, der Transparenzvorgaben und die Offenlegung möglicher Interessenkonflikte regeln soll, um dessen Unabhängigkeit zu schützen.^[70] Wolfgang Steiger, Generalsekretär der Lobbyorganisation [Wirtschaftsrat der CDU](#), dessen Vizepräsident Merz bis Ende 2021 war, forderte am 22.02.2024: „Veronika Grimm muss als Verfechterin der Sozialen Marktwirtschaft im Sachverständigenrat unbedingt erhalten bleiben.“^[71] Der Wirtschaftsrat beruft sich auf Studien von Grimm^[72] und lädt sie auf Veranstaltungen als Rednerin ein.^[73] Bei der Gemeinsamen Wirtschaftskonferenz der [Mittelstands- und Wirtschaftsunion](#) (MIT) und der CDU am 23. Januar 2024 war Merz Impulsgeber und Grimm Podiumsgast.^[74]

In der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), einem Netzwerk, das Lobbyisten, Spitzenpolitiker und wirtschaftsnahe Wissenschaftler zusammenbringt, sind Merz, Grimm und CDU-Generalsekretär Linnemann Mitglied. Vorsitzender des Vereins ist der ehem. CDU-Politiker Roland Koch, Präsidiumsmitglied des [Wirtschaftsrat der CDU](#).^[75] Grimm ist außerdem Kuratoriumsmitglied des Ludwig-Erhard-Forums für Wirtschaft und Gesellschaft.

Grimm erhielt die folgenden Preise:

- "Ordnungspolitischer Preis" 2024 des Verbands [Die Familienunternehmer](#)^[76]

- "Mittelstandspreis" 2024 der [Mittelstands- und Wirtschaftsunion \(MIT\)](#).^[77] Bei der Preisverleihung an Grimm in der Kategorie "Gesellschaft" (und Charlotte Knobloch Sonderpreis „Zivilcourage“) waren u.a. anwesend: Friedrich Merz, CDU-Generalsekretär Linnemann, MIT-Vorsitzende Gitta Connemann, Friede Springer, VDA-Präsidentin [Hildegard Müller](#), Allianz-Vorständin Heinke Conrads.^[78] Am anschließenden Parlamentarischen Abend nahmen u.a. teil: CDU-Bundesgeschäftsführer Birkenmaier, Christian von Stetten (CDU), Vorsitzender des Parlamentskreises Mittelstand, Thorsten Alsleben von der [INSM](#), Annette Bartos von [Gesamtmetall](#) und der Lobbyist [Ansgar Tietmeyer](#)^[79]
- Preis „Impulsrede zur Sozialen Marktwirtschaft“ 2023 der Lobbyorganisation [Wirtschaftspolitischer Club Deutschland](#) (WPCD). Dessen Präsident ist Ansgar Tietmeyer, Managing Partner twp Berlin Public Affairs^[80]

Weiterführende Informationen

- [Der Mann der Großkonzerne: Das Lobby-Netzwerk von Friedrich Merz](#), CORRECTIV, 28.01.2025
- [Friedrich Merz: Kanzlerkandidat mit Lobbykontakten](#), Lobbycontrol, 22.11.2024

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Friedrich Merz: Kanzlerkandidat mit Lobbykontakten](#) lobbycontrol.de vom 22.11.2024
2. ↑ [Vizepräsident im Wirtschaftsrat](#), wirtschaftsrat.de, abgerufen am 28.04.2020
3. ↑ [15. Bundesmittelstandstag](#), mit-bund.de vom 11.12.2021, abgerufen am 23.12.2021
4. ↑ [Glückwunsch!m](#) mit-bund.de vom 22.01.2022, abgerufen am 29.01.2025
5. ↑ [Armin Peter](#), linkedin.com, abgerufen am 05.04.2022
6. ↑ [Peter ist Pressesprecher des CDU-Vorsitzenden Merz](#), politik-kommunikation vom 28.02.2022, abgerufen am 05.04.2022
7. ↑ [Sektionsvorstand](#), wirtschaftsrat.de, abgerufen am 28.09.2024
8. ↑ [Mitglieder](#), strukturgesellschaft.de, abgerufen am 29.09.2024
9. ↑ [Mayer Brown gratuliert Friedrich Merz zur Wahl zum CDU-Vorsitzenden](#), mayerbrown.com vom 26.01.2022, abgerufen am 29.09.2024
10. ↑ [Der Mann der Großkonzerne: Das Lobby-Netzwerk von Friedrich Merz](#), correctiv.org vom 28.01.2025, abgerufen am 28.01.2025
11. ↑ [Merz Vorsitzender der Atlantik-Brücke](#), atlantik-bruecke.de vom 28.03.2019, archiviert auf archive.org abgerufen am 28.04.2020
12. ↑ [Redner](#), bankenverband.de, vom 6.09.2018, archiviert auf web.archive.org, abgerufen am 14.04.2020
13. ↑ [Die Arbeit der Kommission „Steuergesetzbuch“](#), stiftung-marktwirtschaft.de, abgerufen am 29.01.2025
14. ↑ [Persönliche Erklärung](#), merz.de vom 05.02.2020, abgerufen am 14.04.2020
15. ↑ [Merz gibt Aufsichtsratsjob auf](#), handelsblatt.com vom 05.02.2020, abgerufen am 24.04.2020

16. ↑ [Friedrich Merz: Da ist er wieder](#), zdf am 22.1.2022, abgerufen am 22.1.2022
17. ↑ [Merz als Kanzlerkandidat nominiert](#), cdu.de vom 23.09.2024, abgerufen am 28.09.2024
18. ↑ [Merz und Röttgen für CDU-Vorsitz nominiert](#), abgerufen am 16.11.2021
19. ↑ [Laschet holt Merz in sein Wahlkampfteam](#) Süddeutsche Zeitung vom 28.04.2021, abgerufen am 29.04.2021
20. ↑ [Regierungsjob für Friedrich Merz](#), sueddeutsche.de vom 07.11.2017, abgerufen am 24.04.2020
21. ↑ [Land hat seit fast einem Jahr keinen Brexit Beauftragten mehr](#). bild.de vom 04.12.2020, abgerufen am 28.09.2024
22. ↑ [Mitglieder Politik](#), strukturgesellschaft.de, abgerufen am 28.09.2024
23. ↑ [Der Mann der Großkonzerne: Das Lobby-Netzwerk von Friedrich Merz](#), correctiv.org vom 28.01.2025, abgerufen am 28.01.2025
24. ↑ [Die Arbeit der Kommission „Steuergesetzbuch“](#), stiftung-marktwirtschaft.de, abgerufen am 29.01.2025
25. ↑ [Veröffentlichungspflichtige Angaben als Mitglied des Deutschen Bundestags](#), werbarchiv.bundestag.de, Datum der Archivierung: 27.04.2010
26. ↑ [Über uns](#) therepublic.de, abgerufen am 26.11.2024
27. ↑ [Radikaler Plan für eine zweite Präsidentschaft Trumps](#) deutschlandfunk.de vom 17.07.2024, abgerufen am 26.11.2024
28. ↑ [Unionspolitiker gehen auf Distanz zu neuer konservativer Agentur – Merz wünscht Erfolg](#), handelsblatt.com vom 22.10.2021, abgerufen am 26.11.2024
29. ↑ [Treffen mit Waffenlobbyisten und Trump-Anhänger: Merz sagt Teilnahme an Rechtsaußen-Veranstaltung ab](#) tagesspiegel.de vom 22.08.2022, abgerufen am 26.11.2024
30. ↑ [Merz will bei Einzug in den Bundestag keine Nebentätigkeiten ausüben](#) Redaktionsnetzwerk Deutschland, abgerufen am 07.07.2021
31. ↑ [Armin Peter](#), twitter.com
32. ↑ [Der Wirtschaftsrat der CDU – Mächtiges Lobbyforum und einflussreicher Klimaschutz-Bremser](#) LobbyControl im März 2021, abgerufen am 08.04.2021
33. ↑ ["Hört auch mal zu zwischendurch"](#) Der Spiegel, 06.11.2020, abgerufen am 08.04.2021
34. ↑ [„Ex-Unionsfraktionschef Merz kritisiert Merkels Klimapolitik – und Greta Thunberg“](#) Handelsblatt, 25.09.2019, abgerufen am 08.04.2021
35. ↑ ["#MerzMail 16"](#) vom 23.11.2020, abgerufen am 08.04.2021
36. ↑ [Börsengang von schweizer Unternehmen - Friedrich Merz könnte Millionen scheffeln](#), merkur.de vom 13.04.2019, abgerufen am 14.04.2020
37. ↑ [Sogar die Mediensprecherin ist jetzt Millionär](#), blick.ch vom 12.04.2019, abgerufen am 14.04.2020
38. ↑ [Merz Vorsitz des Verwaltungsrats](#), about.hsbc.de, Stand Dezember 2019, abgerufen am 28.04.2020
39. ↑ [Merz gibt Aufsichtsratsposten bei HSBC auf](#), spiegel.de, abgerufen am 28.04.2020
40. ↑ [Die vielen Geschäfte des Herrn Merz](#), handelsblatt.com vom 01.11.2018, abgerufen am 14.04.2020
41. ↑ [Steuerfahnder durchsuchen Büros von BlackRock](#), spiegel.de vom 06.11.2018, abgerufen am 14.04.2020
42. ↑ [Merz bestreitet Interessenkonflikte](#), sueddeutsche.de vom 01.11.2018, abgerufen am 14.04.2020
43. ↑ [Der Gegenspieler Friedrich Merz](#), general-anzeiger-bonn.de vom 30.10.2018, abgerufen am 09.11.2018
44. ↑ [Lehrmonate einer Landesregierung](#), rp-online.de vom 29.11.2007, abgerufen am 09.11.2018
45. ↑ [Merz wird neuer Chef der Atlantik-Brücke](#), Handelsblatt am 30. Juni 2010, abgerufen am 20.04.2020
46. ↑ [CDU-Altstar Merz gewinnt die Schlammschlacht](#), sueddeutsche.de vom 30. Juni 2010, abgerufen am 20. April 2020.

47. ↑ [Merz steht vor dem Rauswurf beim Netzwerk Atlantik-Brücke](#), Zitiert nach Capital vom 18.05.2010, Artikel archiviert auf archive.org am 11.01.2013, abgerufen am 31.10.2018
48. ↑ [CDU-Altstar Merz gewinnt die Schlammschlacht](#), sueddeutsche.de vom 30. Juni 2010, abgerufen am 14.04.2020.
49. ↑ [Merz gibt Vorsitz von Atlantik-Brücke auf](#), spiegel.de vom 27.02.2020, abgerufen am 24.04.2020.
50. ↑ [Energiepolitischer Appell: 40 Manager greifen Röttgens Politik an](#) FAZ, 21. August 2010, abgerufen am 14. 04.2020
51. ↑ [Abgeordnete klagen gegen transparente Politiker-Gehälter](#), spiegel.de, 14. April 2020
52. ↑ [Streit um Nebeneinkünfte](#), handelsblatt.de, 14. April 2020
53. ↑ [Pressemitteilung des Bundesverfassungsgerichts Nr. 73/2007 vom 4. Juli 2007](#)
54. ↑ [Merz tritt als RAG-Anwalt auf](#), KStA.de, 04.04.2006, abgerufen am 14.04.2020
55. ↑ [Die Nebeneinkünfte des Friedrich Merz](#), manager-magazin.de vom 11.07.2007, abgerufen am 20.04.2020
56. ↑ [Mit diesen Top-Beratern will Friedrich Merz die deutsche Wirtschaft retten](#), welt.de vom 20.12.2024, abgerufen am 30.01.2025
57. ↑ [Prof. Dr. Michael Eilfort](#), stiftung-marktwirtschaft.de, abgerufen am 30.01.2025
58. ↑ [INSM-Förderverein, Teil 2](#), lobbycontrol.de vom 02.06.2005, abgerufen am 30.01.2025
59. ↑ [Aus der Lobbywelt Kleines Update zur INSM](#), lobbycontrol.de vom 21.12.2006, abgerufen am 30.01.2025
60. ↑ [„Wirtschaftswarntag“ in Berlin: wenig Teilnehmer, laute Buhrufe](#), capital.de vom 30.01.2025, abgerufen am 30.01.2025
61. ↑ [Glückwunsch!](#), mit-bund.de vom 22.01.2022, abgerufen am 29.01.2025
62. ↑ [15. Bundesmittelstandtag](#), mit-bund.de, abgerufen am 30.01.2025
63. ↑ [Friedrich Merz im MIT-Präsidium](#), mit-rlp.de vom 05.02.2021, abgerufen am 29.01.2025
64. ↑ [Grundatzprogramm der MIT](#), mit-bund.de, abgerufen am 29.01.2025
65. ↑ [Der Mann der Großkonzerne: Das Lobby-Netzwerk von Friedrich Merz](#), correctiv.org vom 28.01.2025 , abgerufen am 28.01.2025
66. ↑ [Clinch im Sachverständigenrat](#), tagesschau.de vom 21.02.2024, abgerufen am 31.01.2025
67. ↑ [Aufregung um Wirtschaftsweiser: Warum Veronika Grimm sich aus dem Gremium zurückziehen sollte](#) , fr.de vom 29.03. 2024, abgerufen am 01.02.2025
68. ↑ [Interessenkonflikt im Sachverständigenrat: Veronika Grimms Aufsichtsratsmandat bei Siemens Energy](#), lobbycontrol.de vom 21.02.2024, abgerufen am 31.01.2025
69. ↑ [Interessenkonflikt: Grimm und Siemens Energy](#), lobbycontrol.de vom 25.03.2024, abgerufen am 31.01.2025
70. ↑ [Ökonomin Grimm klagt gegen Verhaltenskodex der Wirtschaftsweisen](#), transparency.de vom 02.10.2024, abgerufen am 31.01.2025
71. ↑ [Wirtschaftsrat stärkt Wirtschaftsweiser den Rücken](#), wirtschaftsrat.de vom 22.04.2024, abgerufen am 30.01.2025
72. ↑ [Wirtschaftsrat sieht sich in Kernkraft-Studie von „Wirtschaftsweiser“ Veronika Grimm bestätigt](#), wirtschaftsrat.de vom 10.10.2022, abgerufen am 30.01.2025
73. ↑ [22. Klausurtagung Energie- und Umweltpolitik 2024](#), wirtschaftsrat.de, abgerufen am 30.01.2025
74. ↑ [Gemeinsame Wirtschaftskonferenz von MIT und CDU am 23. Januar 2024](#), mit-bund.de, abgerufen am 31.01.2025
75. ↑ [Mitglieder](#), ludwig-erhard.de, abgerufen am 31.01.2025
76. ↑ [Verleihung des Ordnungspolitischen Preises 2024](#), familienunternehmer.eu, abgerufen am 30.09.2024

77. ↑ [Prof. Dr. Veronika Grimm erhält Mittelstandspreis der Mittelstands- und Wirtschaftsunion](#), utn.de vom 21.10.2024, abgerufen am 30.01.2025
78. ↑ [mittelstandsmagazin Dezember 2024](#), mit-bund.de, abgerufen am 01.02.2025
79. ↑ [mittelstandsmagazin Dezember 2024](#), mit-bund.de, abgerufen am 01.02.2025
80. ↑ [Ansgar Tietmeyer](#), wpcd.de, abgerufen am 31.01.2025